

### Bezug-Preis

Bei der Hauptredaktion oder den im Stadt-  
bezirk und den Vororten erreichbaren Aus-  
gabestellen abzuhaben; verbindlichlich A. 4.50,  
bei weitermaler Spätzeit Buchhaltung bis  
hund. A. 5.50. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich: vierzehnörtlich  
A. 6.—. Direkte tägliche Ausgabenbildung  
im Ausland: monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich mit Aus-  
nahme nach Sonn- und Festtagen 1/2 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Nachmittag 6 Uhr.

### Redaction und Expedition:

*Schumannstrasse 8.*

Die Expedition ist Montag ab untenstehenden  
Zeiten von Mitt. 8 bis Abends 7 Uhr.

### Filialen:

Cotto & Stein's. Tortillen. Alfred Hahn,  
Universitätsstrasse 1.  
Louis Süde.  
Reichenstrasse 14, vorr. und Königstrasse 7.

# Leipziger Tageblatt

---

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 326.

Sonntag den 7. Juli 1895.

89. Jahrgang

Die nächste Nummer erscheint am Montag Abend.

Anzeigen für diese Nummer, welche in erweitertem Umfange ausgegeben wird, werden bis Montag früh 10 Uhr angenommen.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Gesetzliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 10. Juli 1895, Abends 1/2 Uhr,

im Sitzungssaal am Marktmarkt.

#### Tagessitzung:

- I. Bericht des Stiftungsbaustäufers über Anlauf eines Werbes für den Krankenversatz.
- II. Bericht des Ges.- und Finanzausschusses über: a. Herabsetzung des Preises für Fisch und Brötchen; b. Erhöhung des Betriebszuschlusses der Geschenkskassen; c. Belebung von conto Käthe verschafft Mitteln für Grabstättenelegungen und dem Erwerbungsfonds der Gedenkstätten.
- III. Bericht des Ges.- und Economiaausschusses über: a. Einrichtung der Goldstättung in verschiedenen Straßen in Görlitz und die Kleinenhäuser Straße in Leipzig-Thomberg; b. Einrichtung der Goldstättung in die Straße VIII des Braunauerplanum für Leipzig-Gorsenitz.
- IV. Bericht des Ges.-, Bildungs- und Finanzausschusses über Ausführung einer Erweiterungsbauanlage am Leipziger-Königsweg-Umsteigehaus.
- V. Bericht des Bauausschusses über: a. Beschaffung und Aufstellung eines neuen Lampenpfeils für die Kreuzungssäule der 20. Bezirksschule in Leipzig-Kleinheide; b. Rundverteilung der für Haushaltspolizei aufgelegten Summe von 1163 A. a conto 10 "ausserordentlich" des vierjährigen Haushaltplanes; c. Rundverteilung zu Conto 30 und vorr. Ausweitungsbauanlage.
- VI. Bericht des Bau- und Verfassungsausschusses über: a. Errichtung einer Schule 3. Klasse in der Schornhorststraße, wozu ein neuer Schulplatz ab 78 m lange nach oben, soll einen Unterrichtsräumung werden.
- VII. Bericht des Bau- und Verfassungsausschusses über: a. Errichtung der Goldstättung der in der Stadt Leipzig angelegten Bezirksgebäuden und Abnahme der 20. Bezirksschule; b. Entwurf eines Statuts über die Unterstützung der in den Bezirksteilen verlegten Bezirksschulen aus dem Gemeindebesteck.
- VIII. Bericht des Finanz- und des Haushaltshauses über: a. Rundverteilung zu Conto 30 Junkt 11 Vol. 4 ausserordentlich des Haushaltplanes für 1895; b. Rundverteilung des Statutes zu Conto 10 Vol. 72 und Spezialabteilung "Bau- und Schlachthof" Junkt V Vol. 3 ausserordentlich des Haushaltplanes für 1895.
- IX. Bericht des Finanz- und des Haushaltshauses über: a. Berechnung eines Betriebszuschlusses für das Reichstag des Deutschen Reichs für den Anfang des Haushaltplanes für 1895; b. Berechnung des Haushaltplanes für 1895; c. Erhebung von 6 Einheitsjahren für den 1. Termin der südlichen Eisenbahnlinien und Erhöhung des Betriebszuschlusses der Städte; d. Conto 47 des Haushaltplanes für das Jahr 1895.
- X. Bericht des Obercommissariats über: a. Verkürzung der Böschung und Anlage eines Fußweges an der Südwand des Böschungspalais; b. Rundverteilung des Statutes auf den Reichstag des Reichstags zu Conto 20 Vol. 63 des Haushaltplanes auf das Jahr 1895; c. Verkürzung des Fußweges am verlängerten Neumarkt mit Trennungslatten; d. Rundverteilung zu Conto 10 Vol. 87c "Schwesterleitung außerordentlich" des vierjährigen Haushaltplanes; e. ein Abkommen mit dem Bürger des Grundstücks Nr. 96 des Wurzener Straße wegen Arealabtretung; f. Erneuerung eines Brückebauabages und Reparatur des Wühlauerhauses an den Wiederaufbau der Wühlauer Brücke; g. die Erneuerung der Dachreinigung des ehem. Bauamtes, die Herstellung von Fahrrädern.
- XI. Bericht des Obercommissariats über: a. Rundverteilung des Statutes auf die Anlage des Fußweges an der Südwand des Böschungspalais; b. Rundverteilung des Haushaltplanes auf das Jahr 1895; c. Rundverteilung für Herstellung des Thomaoplatzes a conto 38 Vol. 82 ausserordentlich des Haushaltplanes für 1895.
- XII. Bericht des Obercommissariats über: Verwendung von 45 000 A. für die Zwecke der Verkehrsinfrastruktur.

#### Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgeschriebene Veröffentlichung von Thronanschlägen in der Weißensee und in der Weißenseer Straße in Leipzig-Plagwitz ist verboten worden.

Die unbedingt gehaltenen Bewerber werden aus ihren bestätigten Regelungen durchlass entlassen.

Leipzig, den 29. Juni 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1039 Dr. Georgi. Ch.

#### Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schule 3. Klasse in der Schornhorststraße, wozu ein neuer Schulplatz ab 78 m lange nach oben, soll einen Unterrichtsräumung werden.

Die Bedürfnisse und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Dienst-Verwaltung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 28, aus und können dort eingesehen oder gegen Bezahlung von 50 A. die nach in Dienststelle eingedient werden können.

Leipzig, den 6. Juli 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1037 Dr. Georgi. Ch.

#### Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schule 3. Klasse in der Schornhorststraße, wozu ein neuer Schulplatz ab 78 m lange nach oben, soll einen Unterrichtsräumung werden.

Die Bedürfnisse und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Dienst-Verwaltung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 28, aus und können dort eingesehen oder gegen Bezahlung von 50 A. die nach in Dienststelle eingedient werden können.

Leipzig, den 6. Juli 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1037 Dr. Georgi. Ch.

#### Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schule 3. Klasse in der Schornhorststraße, wozu ein neuer Schulplatz ab 78 m lange nach oben, soll einen Unterrichtsräumung werden.

Die Bedürfnisse und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Dienst-Verwaltung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 28, aus und können dort eingesehen oder gegen Bezahlung von 50 A. die nach in Dienststelle eingedient werden können.

Leipzig, den 6. Juli 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1037 Dr. Georgi. Ch.

#### Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schule 3. Klasse in der Schornhorststraße, wozu ein neuer Schulplatz ab 78 m lange nach oben, soll einen Unterrichtsräumung werden.

Die Bedürfnisse und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Dienst-Verwaltung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 28, aus und können dort eingesehen oder gegen Bezahlung von 50 A. die nach in Dienststelle eingedient werden können.

Leipzig, den 6. Juli 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1037 Dr. Georgi. Ch.

#### Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schule 3. Klasse in der Schornhorststraße, wozu ein neuer Schulplatz ab 78 m lange nach oben, soll einen Unterrichtsräumung werden.

Die Bedürfnisse und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Dienst-Verwaltung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 28, aus und können dort eingesehen oder gegen Bezahlung von 50 A. die nach in Dienststelle eingedient werden können.

Leipzig, den 6. Juli 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1037 Dr. Georgi. Ch.

#### Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schule 3. Klasse in der Schornhorststraße, wozu ein neuer Schulplatz ab 78 m lange nach oben, soll einen Unterrichtsräumung werden.

Die Bedürfnisse und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Dienst-Verwaltung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 28, aus und können dort eingesehen oder gegen Bezahlung von 50 A. die nach in Dienststelle eingedient werden können.

Leipzig, den 6. Juli 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1037 Dr. Georgi. Ch.

#### Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schule 3. Klasse in der Schornhorststraße, wozu ein neuer Schulplatz ab 78 m lange nach oben, soll einen Unterrichtsräumung werden.

Die Bedürfnisse und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Dienst-Verwaltung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 28, aus und können dort eingesehen oder gegen Bezahlung von 50 A. die nach in Dienststelle eingedient werden können.

Leipzig, den 6. Juli 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1037 Dr. Georgi. Ch.

#### Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schule 3. Klasse in der Schornhorststraße, wozu ein neuer Schulplatz ab 78 m lange nach oben, soll einen Unterrichtsräumung werden.

Die Bedürfnisse und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Dienst-Verwaltung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 28, aus und können dort eingesehen oder gegen Bezahlung von 50 A. die nach in Dienststelle eingedient werden können.

Leipzig, den 6. Juli 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1037 Dr. Georgi. Ch.

#### Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schule 3. Klasse in der Schornhorststraße, wozu ein neuer Schulplatz ab 78 m lange nach oben, soll einen Unterrichtsräumung werden.

Die Bedürfnisse und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Dienst-Verwaltung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 28, aus und können dort eingesehen oder gegen Bezahlung von 50 A. die nach in Dienststelle eingedient werden können.

Leipzig, den 6. Juli 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1037 Dr. Georgi. Ch.

#### Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schule 3. Klasse in der Schornhorststraße, wozu ein neuer Schulplatz ab 78 m lange nach oben, soll einen Unterrichtsräumung werden.

Die Bedürfnisse und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Dienst-Verwaltung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 28, aus und können dort eingesehen oder gegen Bezahlung von 50 A. die nach in Dienststelle eingedient werden können.

Leipzig, den 6. Juli 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1037 Dr. Georgi. Ch.

#### Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schule 3. Klasse in der Schornhorststraße, wozu ein neuer Schulplatz ab 78 m lange nach oben, soll einen Unterrichtsräumung werden.

Die Bedürfnisse und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Dienst-Verwaltung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 28, aus und können dort eingesehen oder gegen Bezahlung von 50 A. die nach in Dienststelle eingedient werden können.

Leipzig, den 6. Juli 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1037 Dr. Georgi. Ch.

#### Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schule 3. Klasse in der Schornhorststraße, wozu ein neuer Schulplatz ab 78 m lange nach oben, soll einen Unterrichtsräumung werden.

Die Bedürfnisse und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Dienst-Verwaltung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 28, aus und können dort eingesehen oder gegen Bezahlung von 50 A. die nach in Dienststelle eingedient werden können.

Leipzig, den 6. Juli 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1037 Dr. Georgi. Ch.

#### Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schule 3. Klasse in der Schornhorststraße, wozu ein neuer Schulplatz ab 78 m lange nach oben, soll einen Unterrichtsräumung werden.

Die Bedürfnisse und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Dienst-Verwaltung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 28, aus und können dort eingesehen oder gegen Bezahlung von 50 A. die nach in Dienststelle eingedient werden können.

Leipzig, den 6. Juli 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1037 Dr. Georgi. Ch.

#### Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schule 3. Klasse in der Schornhorststraße, wozu ein neuer Schulplatz ab 78 m lange nach oben, soll einen Unterrichtsräumung werden.

Die Bedürfnisse und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Dienst-Verwaltung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 28, aus und können dort eingesehen oder gegen Bezahlung von 50 A. die nach in Dienststelle eingedient werden können.

Leipzig, den 6. Juli 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1037 Dr. Georgi. Ch.

#### Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schule 3. Klasse in der Schornhorststraße, wozu ein neuer Schulplatz ab 78 m lange nach oben, soll einen Unterrichtsräumung werden.

Die Bedürfnisse und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Dienst-Verwaltung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 28, aus und können dort eingesehen oder gegen Bezahlung von 50 A. die nach in Dienststelle eingedient werden können.

gerügt hatte, den Saal verließ. Man hätte glauben sollen, daß damit der Zwischenfall erledigt gewesen wäre. Dem ist jedoch nicht so. Vielmehr hat jetzt der hier bestehende akademisch-armenische Verein im Namen des Demonstranten, der Mitglied dieses Vereins ist, Protest gegen die angeblich üble Behandlung, die ihm widerfahren, beim Universitätsgericht erhoben. Einen Beschluß hat das Universitätsgericht noch nicht gefasst.

\* Leipzig, 6. Juli. Der Untersuchung der Beiträge, welche der Bund der Kaufleute zu einer Erörterung Bißmarch's gesammelt hatte, war dem Präsidium zur Verfügung gestellt worden. Er hat sie dem Präsidium des Bundes, der in Berlin ein Grundsatz erworben, übergeben. — Doch der engste Vorstand des Bundes der Kaufleute aus dieser Thatache in der bei ihm ähnlichen Weise Capital schlägt und sie zu marktrechtlicher Reklame für den Handel ausschlägt, ist selbstverständlich. Eine Frage bleibt es übrigens, ob für Bißmarch nicht besondere Gründe hätte, die Baarmittel, die aus „nachleidender“ Quelle stammten, der Quelle selbst zugeschrieben.

C. M. Berlin, 6. Juli. Der Berliner Bierboycott und gewisse politische Folgen desselben haben anlässlich einer von einem Mitgliede der Kommission der Sozialisten gegen einen bissigen Sozialisten angebrachten Klage vor Gericht eine eingehende und interessante Betrachtung erfahren. Die 14. Vollversammlung des Landtages I ließ sich darüber in einer Entscheidung vom 14. Dezember 1894 folgendermaßen aus: Am 1. Mai 1894 erschien eine große Anzahl von Bütteln, welche in verschiedenen Brauereien Berlins beschäftigt waren, nicht an der Arbeitsstätte, worauf die Arbeitgeber beschlossen, sie bis zum 8. Mai 1894 überhaupt nicht in Betriebzulassung zu nehmen. Darauf beschlossen die Böttchergehilfen in Berlin, in eine Lohnbewegung einzutreten, deren Hauptforderung in der Freigabe des 1. Mai besteht. Diese Lohnbewegung führte in ihrem weiteren Verlaufe zur Befreiung einer Anzahl von Brauereien. Der Verein der leichten Handwerke, um Unterstützung in diesem Kampfe zu finden, an die Besitzer von Sälen, damit diese ihre Räume nicht zu Versammlungen, welche sozialistische Zwecke verfolgten, hergaben. Bei einer Versammlung der Sozialisten am 5. Juni 1894 wurde folgende Resolution gefasst:

„Sozialistischer Berufs- und Interessen, welche durch kündliche Kolokution legitimiert sind, erläutern und fordern mit den Arbeitnehmern des Betriebs der Brauereien und verpflichten sich, bei einer Konventionalstrafe von 500,- in jedem einzelnen Salle und Aufschluß und dem Ring der Säle zu keiner sozialistischen und anarchistischen Versammlung, aber an Gewerkschaften, Vereinen u. s. w., welche sozialistischen oder anarchistischen Verbündungen betreiben, verpflichten, daß der Sozialist gegen die Brauereien und Gewerke bis zum 15. Juni 1894 nicht aufzuhören ist, oder ist wiederholt. Zur Durchführung dieser Maßregel ist eine Kommission von 5 Herren ernannt, welche durch Organisierung der Sozialisten weitere Schritte zu ergriffen hat.“

Unter den Abgeordneten befand sich auch der Verfasser. Er schämte der Resolution, welche in Gegenwart der Gelehrten laut vorlesse wurde, zu uns geäußerte gleichzeitig, daß der Kläger berechtigt sei, das Urteil für jeden Konventionalfall zur Eintragung vorzunehmen, gab diese Zustimmung und Erklärung aus durch Ratsentschließung auf einer Sitzung ab. Der Kläger behauptet nun, daß der Verfasser den übernommenen Verpflichtungen nicht nachkommen sei, sondern sei einiger Zeit seinen Sälen täglich zu Versammlungen der sozialdemokratischen Partei u. dergl. beigegeben und dies auch trotz einer Warnung nicht unterlassen habe, welch die Klage auf Ausbung einer Konventionalstrafe von 500,- gerechtfertigt sei.

Der Verfasser bestreitet voraussichtlich die Aktivlegitimation des Klägers und überhaupt das Vorhandensein eines Klägers, da es sich um Vereinbarungen und Verabredungen im Sinne des § 152 C. handele und da er auch von dem damaligen Verhältnisse überzeugt sei. — Das Landgericht erlaubte hieraus auf Auslösung der Klage, da der Einwand der mangelnden Aktivlegitimation des Klägers begründet sei. Kläger klage nicht auf eigenem, sondern aus fremdem Rechte, da er die Interessen der Sozialisten vertrete, ohne selbst Sozialist zu sein. Sein Antrag, den Vertrag zu verurtheilen, an ihn die 500,- Konventionalstrafe zu zahlen, sei deshalb ungrundlegend. Das beanspruchte Recht sieht nur den betreffenden Sozialisten selbst zu. Aber auch aus § 152 C. O. sei die Abweisung der Klage begründet, weil danach aus Verabredungen und Vereinbarungen Gewerkebetreibende zum Schutz der Erhaltung günstiger Bahn- und Arbeitsbedingungen, insbesondere mittels Einstellung der Arbeit oder Entlassung der Arbeiter weder Klage noch Einrede stattfindet. In dem Lohnkampf zwischen den Brauereien und den Arbeitern haben die Sozialisten, weil sie durch den von den Arbeitern proclamierten Boykott in ihrem eigenen Vermögen geschädigt wurden, zur Befreiung ihrer eigenen Interessen, die in einer möglichst schnellen Befreiung des Biervertrags bestanden, und zur Aufrechterhaltung der besseren, auch ihnen günstigen Bahn- und Arbeitsbedingungen der Arbeiter im Brauereigebiete, sich mit dem Wagnisnahmen der Brauereien solidarisch erklärt und sind dadurch in diesen Lohnkampf mit eingetreten. Ihre Befreiung war daher eine solche im Sinne des § 152 C. O., auch wenn sie nur zum Schutz der Abwehr erfolgt ist. Nach Abs. 2 des Gesetzes war der Vertrag auch zum Rücktritt berechtigt. — Auf die hiergegen vom Kläger eingelegte Berufung hat das Kammergericht bestimmt, vom Verfasser einen Eid über die Echtheit seiner Unterföhrer unter der Beitragsförderung zu fordern, wonach anscheinend die Klage der Aktivlegitimation sich zu Gunsten des Klägers erledigen dürfte.

\* Berlin, 6. Juli. Im Deutsch-Wilmersdorf bei Berlin wurde, so schreibt die „Badische National-Ztg.“, dieser Tage eine Gedächtniskirche zu Ehren des verstorbenen Abgeordneten Ludwig Windthorst feierlich eingeweiht. Die Verbindung zwischen der pielerischen Ansicht der Bauweise und dem religiösen Zweck der Kirche wurde dadurch hergestellt, daß Windthorsts Name in dem Zusammensetzen der Kirche Verwendung fand; sie wurde nämlich Ludwigskirche genannt. Wir haben ganz gewiß nicht die Absicht, dem religiösen Empfunden der Katholiken, das wir achten, entgegenzutreten; aber wir müssen gegen die Annahme Widerpropos erheben, daß jeder Katholik, unabhängig um sein politisches Beleidigung, die Eigenschaften des Glaukengenossen Windthorsts als vorbildlich anerkennt soll. In Windthorst wird nicht der gute Katholik, sondern der politische Parteiführer gesehen. Was seine religiöse Qualität betrifft, so dürfte daran zu erinnern sein, daß er im Jahre 1869 als Mitglied einer katholischen Versammlung gegen die Unfehlbarkeit des Papstes protestierte, also damals im Wesentlichen auf dem Standpunkt des späteren Ultramontanismus stand. Später hat er sich um so energischer für die Unfehlbarkeit erklart und dadurch seine abschließende Haltung geführt. Was den Parteiführer Windthorst anbelangt, so dürfte er außerhalb seines Partei wenig Anhänger haben. Und doch wird auch solchen Katholiken, denen ein Windthorster bei seiner weltlichen Bekanntheit als ein Feind des deutschen Reiches erschien, zugemutet, daß sie seiner politischen Wirksamkeit huldigen, indem sie in einem dem Andenken des verstorbenen Parlamentariers geweihten Gedächtniskirche ihre Gebete verrichten. Sicher werden katholische Gedächtniskirchen pielerisch dem Andenken von Heiligen gewidmet. Mit dem Abg. Windthorst ist diese Sicht durchdrungen und den Katholiken aller Parteirichtungen wird zugemutet, in Windthorst auch das Zentrum anzuerkennen.

B. Berlin, 6. Juli. (Privattelegramm.) Wie die „Mat.-Ztg.“ hört, wird am 18. August, dem 25. Jahrestag der Schlacht von Gravelotte, die Grundsteinlegung zum Denkmal Kaiser Wilhelms I. auf dem Schlachtfeld unter großer Feierlichkeit stattfinden.

B. Berlin, 6. Juli. (Privattelegramm.) Der Pariser „Matin“ veröffentlicht eine Unterredung seines hiesigen Bericht-

erstatters mit Professor Birchow. Letzterer sprach sich energisch für eine allgemeine Abstimmung aus und bemerkte, daß die europäischen Nationen vor der Alternative ständen, ob zurückzutreten oder unterzugeben. Doch sei augenscheinlich in dieser Diskussion nichts von den Regierungen und Parlamenten zu erwarten, daher müsse man auf die öffentliche Meinung bearbeiten und sie, die Abstimmungskräfte gewinnen werden. (Vermutlich können jetzt mit Aug bewiesen, daß ein Krieg vor der Thür steht, so kostet Herr Professor Birchow nicht für eine allgemeine Abstimmung“ plaudert haben möchte. Red. d. „Z. Z.“)

\* Berlin, 6. Juli. (Telegramm.) Das Schöffengericht verbandete heute die Klage des Geh. Ratho Prof. Dr. Adolf Wagner gegen die Redakteure der „Post“ Groddes und Dr. Bornemann wegen Beleidigung, begangen durch vier Artikel der „Post“ über den Ehrenhand zwischen Prof. Wagner und dem Freiherrn v. Stumm. Letzterer batte bekanntlich am 9. Januar im Reichstag sich sehr ablehnend ausgesprochen, ob für Bißmarch nicht besondere Gründe hätte, die Baarmittel, die aus „nachleidender“ Quelle stammten, der Quelle selbst zugeschrieben.

C. M. Berlin, 6. Juli. Der Berliner Bierboycott und gewisse politische Folgen desselben haben anlässlich einer von einem Mitgliede der Kommission der Sozialisten gegen einen bissigen Sozialisten angebrachten Klage vor Gericht eine eingehende und interessante Betrachtung erfahren. Die 14. Vollversammlung des Landtages I ließ sich darüber in einer Entscheidung vom 14. Dezember 1894 folgendermaßen aus: Am 1. Mai 1894 erschien eine große Anzahl von Bütteln, welche in verschiedenen Brauereien Berlins beschäftigt waren, nicht an der Arbeitsstätte, worauf die Arbeitgeber beschlossen, sie bis zum 8. Mai 1894 überhaupt nicht in Betriebzulassung zu nehmen. Darauf beschlossen die Böttchergehilfen in Berlin, in eine Lohnbewegung einzutreten, deren Hauptforderung in der Freigabe des 1. Mai besteht. Diese Lohnbewegung führte in ihrem weiteren Verlaufe zur Befreiung einer Anzahl von Brauereien. Der Verein der leichten Handwerke, um Unterstützung in diesem Kampfe zu finden, an die Besitzer von Sälen, damit diese ihre Räume nicht zu Versammlungen, welche sozialistische Zwecke verfolgten, hergaben. Bei einer Versammlung der Sozialisten am 5. Juni 1894 wurde folgende Resolution gefasst:

„Sozialistischer Berufs- und Interessen, welche durch kündliche Kolokution legitimiert sind, erläutern und fordern mit den Arbeitnehmern des Betriebs der Brauereien und verpflichten sich, bei einer Konventionalstrafe von 500,- in jedem einzelnen Salle und Aufschluß und dem Ring der Säle zu keiner sozialistischen und anarchistischen Versammlung, aber an Gewerkschaften, Vereinen u. s. w., welche sozialistische oder anarchistische Verbündungen betreiben, verpflichten, daß der Sozialist gegen die Brauereien und Gewerke bis zum 15. Juni 1894 nicht aufzuhören ist, oder ist wiederholt. Zur Durchführung dieser Maßregel ist eine Kommission von 5 Herren ernannt, welche durch Organisierung der Sozialisten weitere Schritte zu ergriffen hat.“

Unter den Abgeordneten befand sich auch der Verfasser. Er schämte der Resolution, welche in Gegenwart der Gelehrten laut vorlesse wurde, zu uns geäußerte gleichzeitig, daß der Kläger berechtigt sei, das Urteil für jeden Konventionalfall zur Eintragung vorzunehmen, gab diese Zustimmung und Erklärung aus durch Ratsentschließung auf einer Sitzung ab. Der Kläger behauptet nun, daß der Verfasser den übernommenen Verpflichtungen nicht nachkommen sei, sondern sei einiger Zeit seinen Sälen täglich zu Versammlungen der sozialdemokratischen Partei u. dergl. beigegeben und dies auch trotz einer Warnung nicht unterlassen habe, welch die Klage auf Ausbung einer Konventionalstrafe von 500,- gerechtfertigt sei.

Der Verfasser bestreitet voraussichtlich die Aktivlegitimation des Klägers und überhaupt das Vorhandensein eines Klägers, da es sich um Vereinbarungen und Verabredungen im Sinne des § 152 C. handele und da er auch von dem damaligen Verhältnisse überzeugt sei. — Das Landgericht erlaubte hieraus auf Auslösung der Klage, da der Einwand der mangelnden Aktivlegitimation des Klägers begründet sei. Kläger klage nicht auf eigenem, sondern aus fremdem Rechte, da er die Interessen der Sozialisten vertrete, ohne selbst Sozialist zu sein. Sein Antrag, den Vertrag zu verurtheilen, an ihn die 500,- Konventionalstrafe zu zahlen, sei deshalb ungrundlegend. Das beanspruchte Recht sieht nur den betreffenden Sozialisten selbst zu. Aber auch aus § 152 C. O. sei die Abweisung der Klage begründet, weil danach aus Verabredungen und Vereinbarungen Gewerkebetreibende zum Schutz der Erhaltung günstiger Bahn- und Arbeitsbedingungen, insbesondere mittels Einstellung der Arbeit oder Entlassung der Arbeiter weder Klage noch Einrede stattfindet. In dem Lohnkampf zwischen den Brauereien und den Arbeitern haben die Sozialisten, weil sie durch den von den Arbeitern proclamierten Boykott in ihrem eigenen Vermögen geschädigt wurden, zur Befreiung ihrer eigenen Interessen, die in einer möglichst schnellen Befreiung des Biervertrags bestanden, und zur Aufrechterhaltung der besseren, auch ihnen günstigen Bahn- und Arbeitsbedingungen der Arbeiter im Brauereigebiete, sich mit dem Wagnisnahmen der Brauereien solidarisch erklärt und sind dadurch in diesen Lohnkampf mit eingetreten. Ihre Befreiung war daher eine solche im Sinne des § 152 C. O., auch wenn sie nur zum Schutz der Abwehr erfolgt ist. Nach Abs. 2 des Gesetzes war der Vertrag auch zum Rücktritt berechtigt. — Auf die hiergegen vom Kläger eingelegte Berufung hat das Kammergericht bestimmt, vom Verfasser einen Eid über die Echtheit seiner Unterföhrer unter der Beitragsförderung zu fordern, wonach anscheinend die Klage der Aktivlegitimation sich zu Gunsten des Klägers erledigen dürfte.

\* Berlin, 6. Juli. Oberpräsident Großherzog Wilhelm Bißmarch, der gegenwärtig auf einer Inspektionstour durch Preußen zur Eintragung vorzunehmen, gab diese Zustimmung und Erklärung aus durch Ratsentschließung auf einer Sitzung ab. Der Kläger behauptet nun, daß der Verfasser den übernommenen Verpflichtungen nicht nachkommen sei, sondern sei einiger Zeit seinen Sälen täglich zu Versammlungen der sozialdemokratischen Partei u. dergl. beigegeben und dies auch trotz einer Warnung nicht unterlassen habe, welch die Klage auf Ausbung einer Konventionalstrafe von 500,- gerechtfertigt sei.

\* Arolsen, 6. Juli. Die erste Division des Hanover-Großherzogtums geht Montag laut der „N. R. Z.“ nach Spanien, die zweite Division nach Rom (aus dem Kurischen Haff). — Das Panzergeschwader „Kursk“ Friedrich Wilhelm IV. befindet zur Zeit in der kurfürstlichen Wehr zu Hiel einen kleinen Schaden aus, den es bei Berührung des Panzerfahrzeugs „Boden“ erlitten.

\* Posen, 5. Juli. Der „Gonioc“ veröffentlicht den Text zu einer Adresse an den Cardinal Ledochowski, der bekanntlich demnächst sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiert. Die Adresse beginnt nach der „Posener Zeitung“ mit folgenden Sätzen: „Eminenz! Wenn am heutigen Festtag alle nationale Völker gegen die Auflösung der Versammlungen der Biervertrags und Vereinbarungen Gewerkebetreibende zum Schutz der Erhaltung günstiger Bahn- und Arbeitsbedingungen, insbesondere mittels Einstellung der Arbeit oder Entlassung der Arbeiter weder Klage noch Einrede stattfinden.“

\* Posen, 5. Juli. Der „Gonioc“ veröffentlicht den Text zu einer Adresse an den Cardinal Ledochowski, der bekanntlich demnächst sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiert. Die Adresse beginnt nach der „Posener Zeitung“ mit folgenden Sätzen: „Eminenz! Wenn am heutigen Festtag alle nationale Völker gegen die Auflösung der Versammlungen der Biervertrags und Vereinbarungen Gewerkebetreibende zum Schutz der Erhaltung günstiger Bahn- und Arbeitsbedingungen, insbesondere mittels Einstellung der Arbeit oder Entlassung der Arbeiter weder Klage noch Einrede stattfinden.“

\* Posen, 5. Juli. Der „Gonioc“ veröffentlicht den Text zu einer Adresse an den Cardinal Ledochowski, der bekanntlich demnächst sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiert. Die Adresse beginnt nach der „Posener Zeitung“ mit folgenden Sätzen: „Eminenz! Wenn am heutigen Festtag alle nationale Völker gegen die Auflösung der Versammlungen der Biervertrags und Vereinbarungen Gewerkebetreibende zum Schutz der Erhaltung günstiger Bahn- und Arbeitsbedingungen, insbesondere mittels Einstellung der Arbeit oder Entlassung der Arbeiter weder Klage noch Einrede stattfinden.“

\* Posen, 5. Juli. Der „Gonioc“ veröffentlicht den Text zu einer Adresse an den Cardinal Ledochowski, der bekanntlich demnächst sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiert. Die Adresse beginnt nach der „Posener Zeitung“ mit folgenden Sätzen: „Eminenz! Wenn am heutigen Festtag alle nationale Völker gegen die Auflösung der Versammlungen der Biervertrags und Vereinbarungen Gewerkebetreibende zum Schutz der Erhaltung günstiger Bahn- und Arbeitsbedingungen, insbesondere mittels Einstellung der Arbeit oder Entlassung der Arbeiter weder Klage noch Einrede stattfinden.“

\* Posen, 5. Juli. Der „Gonioc“ veröffentlicht den Text zu einer Adresse an den Cardinal Ledochowski, der bekanntlich demnächst sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiert. Die Adresse beginnt nach der „Posener Zeitung“ mit folgenden Sätzen: „Eminenz! Wenn am heutigen Festtag alle nationale Völker gegen die Auflösung der Versammlungen der Biervertrags und Vereinbarungen Gewerkebetreibende zum Schutz der Erhaltung günstiger Bahn- und Arbeitsbedingungen, insbesondere mittels Einstellung der Arbeit oder Entlassung der Arbeiter weder Klage noch Einrede stattfinden.“

\* Posen, 5. Juli. Der „Gonioc“ veröffentlicht den Text zu einer Adresse an den Cardinal Ledochowski, der bekanntlich demnächst sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiert. Die Adresse beginnt nach der „Posener Zeitung“ mit folgenden Sätzen: „Eminenz! Wenn am heutigen Festtag alle nationale Völker gegen die Auflösung der Versammlungen der Biervertrags und Vereinbarungen Gewerkebetreibende zum Schutz der Erhaltung günstiger Bahn- und Arbeitsbedingungen, insbesondere mittels Einstellung der Arbeit oder Entlassung der Arbeiter weder Klage noch Einrede stattfinden.“

\* Posen, 5. Juli. Der „Gonioc“ veröffentlicht den Text zu einer Adresse an den Cardinal Ledochowski, der bekanntlich demnächst sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiert. Die Adresse beginnt nach der „Posener Zeitung“ mit folgenden Sätzen: „Eminenz! Wenn am heutigen Festtag alle nationale Völker gegen die Auflösung der Versammlungen der Biervertrags und Vereinbarungen Gewerkebetreibende zum Schutz der Erhaltung günstiger Bahn- und Arbeitsbedingungen, insbesondere mittels Einstellung der Arbeit oder Entlassung der Arbeiter weder Klage noch Einrede stattfinden.“

\* Posen, 5. Juli. Der „Gonioc“ veröffentlicht den Text zu einer Adresse an den Cardinal Ledochowski, der bekanntlich demnächst sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiert. Die Adresse beginnt nach der „Posener Zeitung“ mit folgenden Sätzen: „Eminenz! Wenn am heutigen Festtag alle nationale Völker gegen die Auflösung der Versammlungen der Biervertrags und Vereinbarungen Gewerkebetreibende zum Schutz der Erhaltung günstiger Bahn- und Arbeitsbedingungen, insbesondere mittels Einstellung der Arbeit oder Entlassung der Arbeiter weder Klage noch Einrede stattfinden.“

\* Posen, 5. Juli. Der „Gonioc“ veröffentlicht den Text zu einer Adresse an den Cardinal Ledochowski, der bekanntlich demnächst sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiert. Die Adresse beginnt nach der „Posener Zeitung“ mit folgenden Sätzen: „Eminenz! Wenn am heutigen Festtag alle nationale Völker gegen die Auflösung der Versammlungen der Biervertrags und Vereinbarungen Gewerkebetreibende zum Schutz der Erhaltung günstiger Bahn- und Arbeitsbedingungen, insbesondere mittels Einstellung der Arbeit oder Entlassung der Arbeiter weder Klage noch Einrede stattfinden.“

liche Meinung sich noch sehr eingehend damit beschäftigt, ob sie es die Eisenbahnbetriebe zweckmäßiger Weise wohl dem Händler, der das Büro trägt, überlassen, die Befreiungfrage zu entscheiden. Durch die Beschlagnahme der Broschüre sind Weilige und sein Verleger materiell schwer genug geblieben worden. Nachdem die Schrift nun mehr vom Gericht „frei“ gegeben worden, sollten sie auch alle Behörden frei vertreten lassen.

\* Bremen, 5. Juli. Bekanntlich ist hier auf dem Bahnhof Melville gebildete Sanitätsrat Kreishauptmann Dr. Kribben als Kreishauptmann nach Uelzen-Böllingen versetzt worden. Die Befreiung erfolgte „im Interesse des Dienstes“, das heißt, so sollte eine Strafe sein. Herr Dr. Kribben hat nun dem Minister, ein Schmiede geschlagen; er hat nämlich seine Stelle als Kreishauptmann niedergelegt und dem Minister telegraphisch mitgetheilt, daß er darauf verzichte, nach Bremen in einen Schmiedenposten zurückzugehen. (S. B.)

\* Moers, 5. Juli. Die juristische Commission der Stadtverordnetenversammlung erklärte sich mit der Errichtung eines städtischen Arbeitsvermittlungsbüros einverstanden.

\* Würzburg, 6. Juli. (Privattelegramm.) Der „Frankfurter Courier“ meldet: Die Vorstände des Vocalanschusses der deutschfreisinnigen Partei und des Freiheitlichen Vocalanschusses bestätigten bei dem Gesang der Freiheit und für dessen Befreiung eine goldene Krone auf dem Kopf des Kaiser Alexander III., an welches ein Gottesdienst gehalten wurde.

\* Würzburg, 6. Juli. Die juristische Commission der Stadtverordnetenversammlung erklärte sich mit der Errichtung eines städtischen Arbeitsvermittlungsbüros einverstanden.

\* Würzburg, 6. Juli. (Telegraf der „Post-Ztg.“) In Würzburg äußerte die Erbkrone eine offizielle Erklärung. Gedenktag stand dort eine Volksversammlung statt, auf der die Befreiung des Kaiserreichs an den König angemessen wurde. Die neutrale Haltung der Regierung der Kronenfrage gegenüber wird gestärkt und der König gebeten, die Erbkrone des Steuern in den vorliegenden Provinzen wegen deren Zahlungsunfähigkeit einzustellen zu lassen. Schließlich redete der Romach (Bürgermeister) und versicherte, die Regierung beschäftige sich noch mit der Frage. Die Menschen gingen dann ruhig auseinander, doch ist die Unzufriedenheit gegen die Regierung in Würzburg nicht bloß des Kronenstreits, sondern auch anderer Ursachen zusätzliche. Die Eröffnungnahme von Delitzsch gegenüber der Frage gegenüber ist ebenso wie die von Tilsit im Vorjahr, die einzig richtige unter den schwäbischen Befreiungen. Die Würzburger sind auch darüber erstaunt, daß ihre politische Vocalgruppe Gero-Lippstadt insbesondere nicht angenommen wurde und auf Kosten dafür ist man auf den Gedanken gekommen, Triflupis Kandidatur für den Kammerzirkus, der jüngst erledigt wurde und für den eine Wahl in einigen Tagen stattfindet, aufzustellen, trocken seine Wahl wegen formeller Verhinderungen ungültig sein würde und es nicht einmal scheint, daß er die Kandidatur annimmt. Daß man aus eigener Entschluss für die Kandidatur von Triflupis in einer Stadt auftritt, wo er keine faule wagt, sich schwer zu lassen, um feindselige Handlungen zu vermeiden, ist für die Stimmlistung in Würzburg bestimmt.

Eine Extrabildlage, betreffend die Ausstellung von Gruppen für Kinderpflege, Ernährung und Erziehung in Dresden, befindet sich bei der Gesamttausflage der vorliegenden Nummer. Auf diese Extrabildlage sei hier noch hingewiesen.

Bei der Gesamttausflage der vorliegenden Nummer befindet sich als Extrabildlage ein Prospect vom Technicum Mittweida im Königreich Sachsen. Dieser Prospect sei der Besichtigung der Bilder empfohlen.

Die Leder- und Lederverarbeitungsfabrik von Moritz Wöhler ist Leipzig, deren Verkaufsstelle sich in Leipzig, Petersstraße 8, Berlin, Döbelner Straße Nr. 10/12 und Hamburg, Neuer Wall Nr. 84 befinden, hält großes Lager aller für die Reihe notwendigen Gegenstände. Eine Extrabildlage, welche sich bei den Exemplaren der Gesamttausflage der vorliegenden Nummer befindet, gibt ein Bild von den reichhaltigen Vorräten von Materialien der genannten Firma.

#### Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg. Vom 5. Juli 1895, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Richtung und Starke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bismarck	SW leicht	wolkig	+ 16
Christiansand	W frisch	bedeckt	+ 11
Moskau	O leiser Zug	wolklos	+ 23
Neufahrwasser	W frisch	wolkig	+ 15
Karlsruhe	O schwach	bedeckt	+ 16
Wiesbaden	N leiser Zug	bedeckt	+ 16
Breslau	[NW] leicht	halb bedeckt	+ 14
Nizza	O leiser Zug	halb bedeckt	+ 21

**Patent-, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz** in allen Einbilden befugt und schnell das obige jenseitig reell und sehr leistungsfähig bekannte. Patentbureau Sack, Leipzig.

**PAENT** durch Richard Lüders Patent-Büro, Görlitz. Vertreter für Leipzig: F. W. Graupenstein, Postf. 11/13.

**Elekt. Klingeln u. Telephonanlagen** fertigt und repariert Elekt. Klingeln E. Meyer sen., Waffendorfer Str. 7.

**Das ewige Feuer,** Patent. Grab-Öfen, mit Platten und Rost. A. Bonhagen, L. Plagwitz, Karlshainstr. 79. Leipzig, Bärstraße 16 u. Reichstraße 26.

**Karl Schröder & Co.** Leipzig, Schlossgasse No. 11. Kronleuchter und Lampen für Gas, Petroleum und elektrisches Licht in grösster Auswahl. Auer'sches Gasglühlicht. Fabrik für Gasanlagen. Aufbronzenzen von alten Kronleuchtern etc.

Heinrichsthaler Fettküsse: Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

Kronenkleber, Gusskleber, Frühstückskleber aufgezogen, empfindlich, erhältlich in fest flüssig, Delicat, Butter und Käse-konserven.

Samt, Wein, Nachtbl. für die Arbeit. Heinrichsthaler Fettküsse:

**Grosse Auswahl**

Gummigürtel von 1,25,- bis 4,- an.  
Gürtelschlösser von 75,- bis 4,- an.  
Kleiderschnallen von 25,- bis 4,- an.  
Gürtelnadeln von 10,- bis 4,- an.  
Ledergürtel von 50,- bis 4,- an.  
Goldgürtel von 1,- bis 4,- an.  
Frisirkämpe von 40,- bis 4,- an.  
Brennschäfer von 10,- bis 4,- an.  
Haarpagen von 10,- bis 4,- an.  
Ringnadeln von 20,- bis 4,- an.  
Hosenträger von 50,- bis 4,- an.  
Sportgürtel von 40,- bis 4,- an.

Ferner:  
Haarnetze — Frisirkämpe  
Zahnbursten — Taschenkämpe  
Haarbüsten — Kragenknäufe  
Chemistknäufe — Waschperlketten  
Kleiderbücher  
empfiehlt

**Rudolph Ebert,**  
5 Thomasmühlenstrasse.

Richt der Reklame, sondern bei  
perfektionierter Werberichtung  
durch die vielen Zusatz-Personen, die  
**Unser-Bain-Erpeller**  
in den letzten 25 Jahren mit gutem  
Erfolg gearbeitet haben, veranlaßt  
dieselbe immer wieder Auszeichnung  
große Sicherung und allgemeine  
Beliebtheit. Hier den Unser-Bain-  
Erpeller eben bei Wicht, Abendmahl-  
und Süßereienherren, Kleiderbüchern,  
Reisebüchern, Staub- und Schönheitsmer-  
geln usw. als Schnellheilende Ein-  
richtung angewandt hat, wird dies  
eine Stunde davon vorzeitig halten.  
Um ihn auch bei Gesellschaften sofort  
als **abziehbares, vornehmendes**  
Werk annehmen zu können. Der  
Preis dieses abziehbaren Hos-  
entriches ist ein sehr billiger, nämlich  
50,- Pf. und 1,- M. die Stunde.  
Sie haben in den Knochen.

Für die **Reise**  
empfiehlt ich meine nur besten und  
extraktiven Fabrikate in  
Filialen,  
Strohhaften,  
Mützen,  
Schuhe,  
Pantoffeln  
zu billigen Preisen.

**Unger,** Königplatz 5.

**Avis für Raucher**  
Hochfein in Qualität,  
Fabrique de Cigarettes du Khédive  
Caravapou Frères

Feuerzeugen des S.M. le Roi des Hellènes  
Alexandrie, Egypte.

Berlinsäckchen in Leipzig:  
Otto Beyer, Wiedemannstraße,  
C. G. Dörrich, Dörrichstraße,  
L. P. Fischer, Fischerstraße,  
Otto Hoffmann, Zuppragstraße,  
Radolf Küster, Dörrichstraße,  
Volkmar Küster, Bösestraße,  
H. Kratzsch, Orlamündestraße u. Brück,  
Carl Müller, Schuplan,  
Rich. Rohr Müller, Wiedenhofer Straße,  
Petrich & Kopsch, Dörrichstraße,  
Petrich & Kopsch, Johannisplatz,  
S. Reissner, Dörrichstraße,  
C. A. Schlegel, Ritterstraße,  
A. Thomschek, Ritterstraße,  
Emil Waldmeier, Söder-Straße,  
Emil Zirnitz, Ritterstraße.  
General-Depot für Deutschland:  
Friedr. Schütte, Importeur, Hannover.

Empfehlungen:

Carl Nestler, Leipzig, Lampenstraße 4.



Garantiert unverfälscht richtig gehende:  
Nikel-Remontoir-Uhren u. 4,- bis 7,- an.  
Silberne Remontoir-Uhren u. 10,- bis 20,-  
Goldene Remontoir-Uhren u. 20,- bis 40,-  
Uhren, Spindel, Schäfer, Güller,  
Reparaturen an Uhren aller Art werden  
unter Gewährung der Anrechnungsfähigkeit  
billig und schnell ausgeführt.

**Richard Trümpt,**  
Kirmesstr., Barthmühlenstrasse 4.

**Rapid-**  
**Schrotmühlen**  
mit unverfälschtem Mehlverfahren.  
Paul Behrens, Magdeburg.

Hierzu sechs Beilagen und zwei Extrabeilagen vom **Technikum Mittweida** und der Ausstellung von **Ergebnissen für Kinderpflege, Ernährung und Erziehung in Dresden**,

**S. Rosenthal**, Grimmische Str. 13, I.

Special-Abtheilung: Zugeschittene Wäsche  
ohne Stoffaufschlag oder Berechnung.

**Nähmaschinen-Garn**

1000 Yarde 4-fach Übergarn, p. Dhd. 2,70, p. Rolle 23,-.  
1000 " 2-fach Untergarn, " 1,75, " 15,-  
Netto und Gasse.

**Carl Häuser,**  
Reichstraße 6, Ecke Schuhmähdörffchen.

**Carl Bessler,** Decorateur, Polsterer  
und Tapizeriemeister.

Spezialität: **Polstermöbel**, in den modernsten Formen.  
Ausstellung ganzer Zimmereinrichtungen.  
Innendecoration. Amerikanische Arbeit. Geschmackliche Ausführung. Sehr niedrige Preise.  
**Promadenstrasse 8.** Fernsprecher: Axel 1, No. 2226.  
In den Räumen der früheren Gewerbeausstellung.

Interessenten zur Besichtigung dringend empfohlen.

**Ausstellung**  
— vollständiger —**Zimmer-Einrichtungen**

Dieselbe bietet, übersichtlich geordnet, eine Auswahl von 40 Zimmer-  
einrichtungen in einfach bürgerlicher und reicher vornehmer Ausführung  
in allen Preislagen.

**Vollständige Wohnungs-Einrichtungen**  
von 500 Mark bis 10000 Mark.

**Heinrich Barthel**

Decorateur.  
Möbel-Fabrik und Lager  
44 Petersstrasse 44.

Bademäntel, Badetücher, Badeanzüge,  
Touristen-Hemden, Damenhemden, Steppdecken,  
Damen- und Kinderschürzen

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

**Ernst Thiele,**  
Markt 6. Markt 6.

**Wiener Bazar**

Elsner & Cerf

**Johannisplatz 3****Geschäfts-Eröffnung**  
gegen Mitte Juli.

Die praktischsten  
Universal-Heisswringmaschinen  
und Waschmaschinen  
in jeder Ausführung empfohlen zu billigen Preisen  
die Wasch- und Wringmaschinen-Fabrik von

**Alb. Bernstein,**

Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.  
Gummimärsche, sowie Maschinen aller Konstruktionen  
werden billig repariert, resp. umgebaut.

Empfehlung zu beobachten:  
Vereinen, Gesellschaften und Schulen  
in großen Festen zu Sonnenfesten zu billigen Groß-Preisen

**Prämiens- und Verlosungs-Gegenstände**  
wie auch Abschirfbögel und Sterne.  
Empfehlung.

**Carl Häuser,**  
Reichstraße 6, Ecke Schuhmähdörffchen.

**Zur Reise empfohlen:**  
Bade-Anzüge aus echtem Purpur-Zitz v. 1,80 an,  
für Kinder von 4 J. an.  
**Badehandtücher und Badelaken**  
sehr preiswert.

**Räumungs-Ausverkauf**  
sämtlicher Sommer-Confection

als fertige Kleider, Blousen, Jupons  
etc. etc. etc.

**Bedeutend unter Preis.**



Reise-, Courier- und Handtaschen, Koffer von 4,00 an,  
Damen-Ring-, Markt- und Arbeits-  
taschen, Reisenecessaires, Toiletten-Etuis 50,- bis 1,00 an.  
Touristen-Taschen von 3,00 Portemonnaies, Cigarren-, Brief- u.  
Visitenkarten-Taschen, Photographe-Alben, Schreibzeuge,  
Figuren, Nippes, Spazierstäcke, Bäuerliche, Binnenständer,  
Schirmständer, Salonsäulen,  
Filiale **Markt I, Rathaus,**  
Ecke Salzgässchen.

**Ernst Enge,** Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke in jeder Preislage.

Für Vereine u. Schulen Prämien- u. Verlosungsgegenstände zu Engpreisen.

**Gebr. Just, Leipzig,** Filiale **Markt I, Rathaus,** Ecke Salzgässchen.

**Oberhemden** Uniformhemden Kragen Manschetten

von nur besten und feinsten Qualitäten.

Herrlich geb. ich meines zweiten Geschäftsfreunden bekannt, daß ich am 1. Juli er. mein  
**Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft**

an Herrn Louis Stolpe in Leipzig verkauf habe.  
Für das mir benötigte Kohlenwerk bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen  
Nachfolger zu übertragen.

Leipzig-Stötteritz, den 1. Juli 1895.

Hochzeitsgeschäft

**G. A. Traeger.**

Auf Obiges bezugnehmend, empfiehlt ich hiermit mein  
**Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft**

dem gebreiteten Publicum zur genügend Verwendung.

Meistzeitig zur günst. Miete, den ich am 1. Juli er.

die Spedition für den Stückgöterverkehr

des Bahnhofs Stötteritz

übernommen habe.

Nach für diese neue Unternehmung die gültige Unterstützung des gebrüderlichen Bürgers

erhofft, verprüft ich durch streng reelle Geschäftsführung des mir entgegengebrachte

Vertrauen zu rechtfertigen.

Hochzeitsgeschäft

**G. A. Traeger Nachf.**

Louis Stolpe.

**P. P.**

Auf Obiges bezugnehmend, empfiehlt ich hiermit mein

**Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft**

an Herrn Louis Stolpe in Leipzig verkauf habe.

Für das mir benötigte Kohlenwerk bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen

Nachfolger zu übertragen.

Leipzig-Stötteritz, den 1. Juli 1895.

Hochzeitsgeschäft

**G. A. Traeger.**

Auf Obiges bezugnehmend, empfiehlt ich hiermit mein

**Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft**

dem gebreiteten Publicum zur genügend Verwendung.

Meistzeitig zur günst. Miete, den ich am 1. Juli er.

die Spedition für den Stückgöterverkehr

des Bahnhofs Stötteritz

übernommen habe.

Nach für diese neue Unternehmung die gültige Unterstützung des gebrüderlichen Bürgers

erhofft, verprüft ich durch streng reelle Geschäftsführung des mir entgegengebrachte

Vertrauen zu rechtfertigen.

Hochzeitsgeschäft

**G. A. Traeger.**

Auf Obiges bezugnehmend, empfiehlt ich hiermit mein

**Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft**

an Herrn Louis Stolpe in Leipzig verkauf habe.

Für das mir benötigte Kohlenwerk bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen

Nachfolger zu übertragen.

Leipzig-Stötteritz, den 1. Juli 1895.

Hochzeitsgeschäft

**G. A. Traeger.**

Auf Obiges bezugnehmend, empfiehlt ich hiermit mein

**Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft**

dem gebreiteten Publicum zur genügend Verwendung.

Meistzeitig zur günst. Miete, den ich am 1. Juli er.

die Spedition für den Stückgöterverkehr

des Bahnhofs Stötteritz

übernommen habe.

Nach für diese neue Unternehmung die gültige Unterstützung des gebrüderlichen Bürgers

erhofft, verprüft ich durch streng reelle Geschäftsführung des mir entgegengebrachte

Vertrauen zu rechtfertigen.

Hochzeitsgeschäft

**G. A. Traeger.**

Auf Obiges bezugnehmend, empfiehlt ich hiermit mein

**Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft**

an Herrn Louis Stolpe in Leipzig verkauf habe.

Für das mir benötigte Kohlenwerk bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen

Nachfolger zu übertragen.

Leipzig-Stötteritz, den 1. Juli 1895.

Hochzeitsgeschäft

**G. A. Traeger.**

Auf Obiges bezugnehmend, empfiehlt ich hiermit mein

**Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft**

dem gebreiteten Publicum zur genügend Verwendung.

Meistzeitig zur günst. Miete, den ich am 1. Juli er.

die Spedition für den Stückgöterverkehr

des Bahnhofs Stötteritz



sofort, in einem biesigen Geschäftszimmer, aus welchem jener Drögili die Flüssigkeit bezogt, gehoben. Ein Lagerarbeiter, dem die Schulden gemacht wurden, wurde verhaftet. Andere Personen als jene vier Arbeiter schien bisher durch jene Verwechslung nicht gefährdet worden zu sein. — Am 3. d. M. starb in Hohenwitz als unprachtlloses Männchen, hervorragend aber als Künstler, Herr Paul Blascha, 73 Jahre alt. Seine Kunst war die Nachbildung der vorstehenden Blumen- und Pflanzengebilde aus Glasmasse, in den feinsten Farbenanordnungen und so derg. durch den Augenstern eine Unterscheidung vom lebenden Original in keiner Weise möglich war. Ost veranstaltete Verleie in seinem biesigen Heim die Ausstellung seiner, für die weite Ferne bestimmten Sendungen, welche von den höchsten Persönlichkeiten und Behütern beobachtet und sonst nur einem kleinen Kreise bekannter angesehen waren und wofür ihm die angekündigte Anerkennung bestrebt worden ist. Sein Professor Reichenbach stand deshalb mit ihm in Verbindung und die Schöpfungen seiner liegen Jahre gingen als Unterrichtsmittel an das Unterrichtsministerium nach Jena, sowie an das Museum der Universität Göttingen, welch letzterer er seine Kunst gelegt einzig zur Verfügung gestellt hatte. Hohenwitz geht mit Blascha nicht aus dessen Kunst zu Grabe; einziger Witwer ist sein Sohn, welcher er leider verläßt ist, jetzt aber zu sein, da er sich seit Monatsfrist auf einer Studienreise in Mexiko befindet. (Dr. R.)

### Begrüßungen.

— Auf dem Bureau des Stadttheaters. Im neuen Theater prangen am heutigen Sonntag die Tore "Hölzel und Gretel" und "Isolante" zur Aufführung. — Am Mittwoch Abend findet heute das vierte Gespiel der Frau Clara Meyer statt. Die vorzülliche Akteurin tritt heute in zwei Rollen auf, und zwar als "Gummie Men" in "Eine weint, die Andere lacht" und als "Nobie" in dem gleichnamigen Schauspiel Oskar Blumenthal's. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr. — Im Carola-Theater findet heute die Nachstellung des Galabades der Comédie Parisienne statt, welches auf allgemeines Verlangen noch einmal das Schauspiel von George Sand "Le Marquis de Villeneuve" zur Aufführung bringt. Das Ensemble, welches am Sonnabend und Freitag in Dresden mit großem Erfolge geköpft, hatte auch die Ehre, die Königin von Sachsen am Freitag der Aufführung beizuwohnen zu haben. Frau Clara Meyer legt im Hause ihrer Eltern das Gespiel fort und zwar spielt sie am Montag die "Maria Stuart", am Donnerstag die "Hero" in "Der Meeres und die Seele Wellen" und am Samstag die "Nobie" und die "Comédie Rielot" in der "Schule der Liebe".

— Für den heutigen Sonntag hat die Direction des Arkhall-Palastes wiederum ein umfangreiches Programm aufgestellt. Von 11 bis 1 Uhr findet im Varieté-Saal "Zum guten Wetter im Garten" großes Grädeloppen-Concert durch seinen Gründer, welches von der Wiener Komödie "Warte Wohlto" ausgeführt wird. Von 4 Uhr ab concertiert wiederum die Wiener Komödie im Varieté-Saal um 10 Uhr ab verdeckt sich dieselbe mit dem vollständigen Maskottchen des 106. Regiments unter Herrn J. H. Maierhofer's Leitung zu einem großen ununterbrochenen Operett-Concert. Zug der Besichtigtheit des Geboues beträgt das Gesamt-Gesamtkunstwerk 50 Ar. von Augenblicken mit 1 Conpon entwissens und auf Veranlassung ein Aufschlag von 20 Ar pro Person erheben. — Das Kuppelbad der Arkhalle ist das Maritime Panorama eines von Frau "Ulli" bis Abend 10 Uhr geöffnet und bei dem Besuch deselben Jedermann auf Wünsche empfohlen.

— Das Goldspiel des Hr. Marie Schaeffer vom Thalia-Theater in Hamburg im Sommertheater Stadt Nürnberg nimmt zur Zeit das regste Interesse des theaterliebenden Publikums in Anspruch. Komödie erfreut das Repertoire durch die Lust ein wesentliche Bereicherung. Diese geht zum größten Theil die Rolle der Schauspielerin ein. — Am Montag wird "Liebe", Schauspiel in drei Akten, sowie "Fröhlichkeit und Frieden", Lustspiel-Comedy in einem Akt, gegeben, jeweils am Dienstag "Adam und Eva", Komödie in drei Akten. — Wir mögen wiederholt darauf aufmerksam machen, daß die Vorstellungen prächtig sind, und dem Schluß und des einstimmigen nothwendigen Bejubelns genügende Verdankbarkeit verdient zur Verfügung steht.

— Der Verein "74. Stiftungsfest" lädt heute den dramatischen Verein "Thalia" in seinem Hause (Klosterstraße 42) "Die Memoiren des Teufels", Lustspiel in drei Akten nach dem französischen von L. Schneider, auf. Die Feierstätigung wird eingeleitet mit Webers "Glockensinfonie", welcher ein Prolog folgt. Der Verein wird auch bei den häufigen Festen seine Freunde wieder zahlreich um sich versammeln lassen, ganz auf die Vorstellung, wie dies von der "Thalia" nicht anders zu erwarten, eine trefflich vorbereitet ist.

— "Das gesetz Deutschland soll es sein!" Mit dieser Devise führen die beiden der Freiburgi-Classe in den Kampf gegen den corsischen Verkörperer, und ihrem Zuwachs höben wir nicht gelangt die jetzige Gestalt seines Unternehmens zu danken. Wahr als ja anderer Zeit ist es jetzt Pflicht des Zeitgenossen, jener Bühnensteller zu geben, und dies läßt sich am besten durch die Erwähnung der lebendigen Generation, die an dem Ankleide der Helden-Rollen unserer Altväterkunst in ihrem Patriotismus hält. Wo aber könnte das besser gelingen, als in unserem Heimat mit seinen zahlreichen historischen Erinnerungsstücken an jene großen Kämpfe, vor allem aber im "Schlesischen Panorama am Roßplatz", in welchen und der gigantische Kampf um unsere Vaterland so lebhaft vor Augen geführt wird, daß wir meinen, wir müssten leben? Wenn Jedermann, alt und jung, in diesen Tagen seine Schritte noch fort — er wird vollständig von dem Bewußten von diesem Panorama am Roßplatz ist von früh 8 Uhr bis Abend 10 Uhr geöffnet.

— Das reizendste zugfreie Naturtheater des Panorama-Stabtheaters empfängt vor ersterem der Freitag, Freitag und Sonntag stattfindende Concerte durch vorzüglich einheimische und auswärtige Militärcapellen. Die Sonntag-Concerte finden Donnerstag statt und in bei derselben namentlich auch unsere süddeutsche Jugend steht zahlreich vertreten.

— Im Varieté Bottenberg findet heute große Abschieds-Befreiungsummler erregender Künstler-Specialitäten statt.

— Das Stabtheater Bottenberg (Meier-Saal) findet heute wie jeden Sonntag Theateraufführung statt, die um 7 Uhr beginnt. Zur Aufführung gelangt der dionysische Schauspiel "Wer wir man zu tunken hät", welches das einzigste Dokument "Gott ist mein, der Ich ist" gezeigt werden wird.

— Das Schlösschen begibt heute der Verein ehemals vertriebener Wallwitsch in Sommerfest. Der Auftritt ist jedoch Jedermann gern geheuer, ebenso der regelmäßige Besuch des alljährlichen Vergnügungstheaters eine willkommene Freude, um so mehr, als denselben Augen dem ähnlich guten Wallwitsch-Concert der Capelle des 107. Regiments (Wallwitsch) und Ball noch manche andere schöne Unterhaltung geboten wird.

— Wie schon ankündigt, veranstaltet heute der Königl. sächsische Verein ehemals vertriebener Wallwitsch sein Sommerfest. Der Auftritt ist jedoch Jedermann gern geheuer, ebenso der regelmäßige Besuch des alljährlichen Vergnügungstheaters eine willkommene Freude, um so mehr, als denselben Augen dem ähnlich guten Wallwitsch-Concert der Capelle des 107. Regiments (Wallwitsch) und Ball noch manche andere schöne Unterhaltung geboten wird.

— Die Gartenanlagen des Einflussreichsten Treu-Villen sind als angenehmer Ausenthalort bekannt und werden deshalb vom Publikum mit Vorliebe besucht. Heute Sonntag veranstaltet nachstehend ein Klub mit einem überwundenden Programm. Der Vorstand ist aus diesem Anlaß auf das Schauspiel mit Villen geschmückt. Die vorzüllige Capelle des brandenburgischen Blauer-Bataillon Nr. 3 wird Nachmittag und Abend für genaue Unterhaltung bereitgestanden.

— Der bisher nicht so rege Besuch des Sonnabends-Freihofsparties-Concerte im Garten des Hotels Stadt Dresden hat den Eigentümer des letzteren, Herrn Hoffmeister Hugo veranlaßt, diese Militärcapelle für den Sommer zu einer händigen Einrichtung zu machen. Die Anhäufung der überaus günstigen und bequemen Lage dieses beliebtesten und höchsten Garten-Stabtheaters, dessen Lokalitäten auch dem angenehmen Witterungssicherheit entsprechen, wird es an einem guten Besuch des Konzerts auch jenen nicht fehlen. Heute beginnt das Konzert um 11 Uhr.

— Am schönen Sommertage ist es sich in "Schäfer's Concert-Restaurant am Königspalais ganz samst. — Den Klängen des "Kriev" zu lauschen, jener Domänenkapelle, die sich schon vor früher her beigebracht hat und einen Bild auf die

höchsten Qualitätsgrade und das Ziel des Schöpfens zu werden, ist ein Genuss, um den sich zu verschiedenen Zeiten verschiedne Personen als jene vier Arbeiter schienen bisher durch jene Verwechslung nicht gefährdet worden zu sein. — Am 3. d. M. starb in Hohenwitz als unprachtlloses Männchen, hervorragend aber als Künstler, Herr Paul Blascha, 73 Jahre alt.

Seine Kunst war die Nachbildung der vorstehenden Blumen- und Pflanzengebilde aus Glasmasse, in den feinsten Farbenanordnungen und so derg. durch den Augenstern eine Unterscheidung vom lebenden Original in keiner Weise möglich war. Ost veranstaltete Verleie in seinem biesigen Heim die Ausstellung seiner, für die weite Ferne bestimmten Sendungen, welche von den höchsten Persönlichkeiten und Behütern beobachtet und wofür ihm die angekündigte Anerkennung bestrebt worden ist. Sein Professor Reichenbach stand deshalb mit ihm in Verbindung und die Schöpfungen seiner liegen Jahre gingen als Unterrichtsmittel an das Unterrichtsministerium nach Jena, sowie an das Museum der Universität Göttingen, welch letzterer er seine Kunst gelegt einzig zur Verfügung gestellt hatte. Hohenwitz geht mit Blascha nicht aus dessen Kunst zu Grabe; einziger Witwer ist sein Sohn, welcher er leider verläßt ist, jetzt aber zu sein, da er sich seit Monatsfrist auf einer Studienreise in Mexiko befindet. (Dr. R.)

— Das gesuchte Capelle des 106. Regiments unter Leitung des Herrn J. H. Maierhofer concertiert am heutigen Sonntag im Schützenbau zu E.-Sachsenhausen. Der großzügige Saal dieses Vereins ist sehr reichlich ausgestattet und die Besucherin Erholung zu gehörn seiner Zeit. Siehe man nun noch die angenehme Konzertstube des kleinen 106er Hauses, so leicht es wohl, am heutigen Tage keine Schritte zum dem kleinen Saale zu laufen. — Montag Abend concertiert das Kreis-Bezirks-Konzert-Orchester unter Leitung des Herrn Wulffredus Günther Gabler. Mittwoch Abend findet dabei kleine Konzert bei freiem Eintritt statt.

— Das gesuchte Capelle des 106. Regiments unter Leitung des Herrn J. H. Maierhofer concertiert am heutigen Sonntag im Schützenbau zu E.-Sachsenhausen. Der großzügige Saal dieses Vereins ist sehr reichlich ausgestattet und die Besucherin Erholung zu gehörn seiner Zeit. Siehe man nun noch die angenehme Konzertstube des kleinen 106er Hauses, so leicht es wohl, am heutigen Tage keine Schritte zum dem kleinen Saale zu laufen. — Montag Abend concertiert das Kreis-Bezirks-Konzert-Orchester unter Leitung des Herrn Wulffredus Günther Gabler. Mittwoch Abend findet dabei kleine Konzert bei freiem Eintritt statt.

— Das gesuchte Capelle des 106. Regiments unter Leitung des Herrn J. H. Maierhofer concertiert am heutigen Sonntag im Schützenbau zu E.-Sachsenhausen. Der großzügige Saal dieses Vereins ist sehr reichlich ausgestattet und die Besucherin Erholung zu gehörn seiner Zeit. Siehe man nun noch die angenehme Konzertstube des kleinen 106er Hauses, so leicht es wohl, am heutigen Tage keine Schritte zum dem kleinen Saale zu laufen. — Montag Abend concertiert das Kreis-Bezirks-Konzert-Orchester unter Leitung des Herrn Wulffredus Günther Gabler. Mittwoch Abend findet dabei kleine Konzert bei freiem Eintritt statt.

### Sport.

Rennen zu Herzberg am 6. Juli. (Privattelegramm)

1) Silberhort-Hundicap. Preis 1800 A. Jodok-Jug. Rennen. Distanz ca. 3000 m. Den. C. Borstig's H. H. "Borste". 1. V. Mr. Berndt's 2. H. "Graue". 1. V. Mr. Berndt's 3. H. "Spring Cup". 2. H. C. Wolf's H. "Delerde II". 3. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

2) Herzog Julius-Jug. - Rennen. Preis 2000 A. Oberer-Rennen. Distanz ca. 3000 m. Den. C. Borstig's H. H. "Jug". 1. V. Mr. Berndt's 2. H. "Graue". 1. V. Mr. Berndt's 3. H. "Delerde II". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

3) Herzog Julius-Jug. - Rennen. Preis 2000 A. Oberer-Rennen. Distanz ca. 3000 m. Den. C. Borstig's H. H. "Jug". 1. V. Mr. Berndt's 2. H. "Graue". 1. V. Mr. Berndt's 3. H. "Delerde II". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

4) Sauerländer-Jug. - Rennen. Preis 1800 A. Jodok-Jug. Rennen. Distanz ca. 3000 m. Den. C. Borstig's H. H. "Jug". 1. V. Mr. Berndt's 2. H. "Graue". 1. V. Mr. Berndt's 3. H. "Delerde II". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

5) Preis von Herzberg 2100 A. Herren-Jug. - Rennen. Distanz ca. 4000 m. Mr. Ge. Königsmarck's (18. III.) 5.-H. "Westseite II". 1. H. Dr. Guérard's H. H. "Sieg". 2. V. Mr. Lindner's (Ed. I.-G. H.-B.). 3. H. "Big George". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

6) Herzog Julius-Jug. - Rennen. Preis 2000 A. Oberer-Rennen. Distanz ca. 3000 m. Den. C. Borstig's H. H. "Jug". 1. V. Mr. Berndt's 2. H. "Graue". 1. V. Mr. Berndt's 3. H. "Delerde II". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

7) Preis von Herzberg 2100 A. Herren-Jug. - Rennen. Distanz ca. 4000 m. Mr. Ge. Königsmarck's (18. III.) 5.-H. "Westseite II". 1. H. Dr. Guérard's H. H. "Sieg". 2. V. Mr. Lindner's (Ed. I.-G. H.-B.). 3. H. "Big George". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

8) Preis von Herzberg 2100 A. Herren-Jug. - Rennen. Distanz ca. 4000 m. Mr. Ge. Königsmarck's (18. III.) 5.-H. "Westseite II". 1. H. Dr. Guérard's H. H. "Sieg". 2. V. Mr. Lindner's (Ed. I.-G. H.-B.). 3. H. "Big George". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

9) Preis von Herzberg 2100 A. Herren-Jug. - Rennen. Distanz ca. 4000 m. Mr. Ge. Königsmarck's (18. III.) 5.-H. "Westseite II". 1. H. Dr. Guérard's H. H. "Sieg". 2. V. Mr. Lindner's (Ed. I.-G. H.-B.). 3. H. "Big George". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

10) Preis von Herzberg 2100 A. Herren-Jug. - Rennen. Distanz ca. 4000 m. Mr. Ge. Königsmarck's (18. III.) 5.-H. "Westseite II". 1. H. Dr. Guérard's H. H. "Sieg". 2. V. Mr. Lindner's (Ed. I.-G. H.-B.). 3. H. "Big George". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

11) Preis von Herzberg 2100 A. Herren-Jug. - Rennen. Distanz ca. 4000 m. Mr. Ge. Königsmarck's (18. III.) 5.-H. "Westseite II". 1. H. Dr. Guérard's H. H. "Sieg". 2. V. Mr. Lindner's (Ed. I.-G. H.-B.). 3. H. "Big George". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

12) Preis von Herzberg 2100 A. Herren-Jug. - Rennen. Distanz ca. 4000 m. Mr. Ge. Königsmarck's (18. III.) 5.-H. "Westseite II". 1. H. Dr. Guérard's H. H. "Sieg". 2. V. Mr. Lindner's (Ed. I.-G. H.-B.). 3. H. "Big George". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

13) Preis von Herzberg 2100 A. Herren-Jug. - Rennen. Distanz ca. 4000 m. Mr. Ge. Königsmarck's (18. III.) 5.-H. "Westseite II". 1. H. Dr. Guérard's H. H. "Sieg". 2. V. Mr. Lindner's (Ed. I.-G. H.-B.). 3. H. "Big George". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

14) Preis von Herzberg 2100 A. Herren-Jug. - Rennen. Distanz ca. 4000 m. Mr. Ge. Königsmarck's (18. III.) 5.-H. "Westseite II". 1. H. Dr. Guérard's H. H. "Sieg". 2. V. Mr. Lindner's (Ed. I.-G. H.-B.). 3. H. "Big George". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

15) Preis von Herzberg 2100 A. Herren-Jug. - Rennen. Distanz ca. 4000 m. Mr. Ge. Königsmarck's (18. III.) 5.-H. "Westseite II". 1. H. Dr. Guérard's H. H. "Sieg". 2. V. Mr. Lindner's (Ed. I.-G. H.-B.). 3. H. "Big George". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

16) Preis von Herzberg 2100 A. Herren-Jug. - Rennen. Distanz ca. 4000 m. Mr. Ge. Königsmarck's (18. III.) 5.-H. "Westseite II". 1. H. Dr. Guérard's H. H. "Sieg". 2. V. Mr. Lindner's (Ed. I.-G. H.-B.). 3. H. "Big George". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

17) Preis von Herzberg 2100 A. Herren-Jug. - Rennen. Distanz ca. 4000 m. Mr. Ge. Königsmarck's (18. III.) 5.-H. "Westseite II". 1. H. Dr. Guérard's H. H. "Sieg". 2. V. Mr. Lindner's (Ed. I.-G. H.-B.). 3. H. "Big George". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

18) Preis von Herzberg 2100 A. Herren-Jug. - Rennen. Distanz ca. 4000 m. Mr. Ge. Königsmarck's (18. III.) 5.-H. "Westseite II". 1. H. Dr. Guérard's H. H. "Sieg". 2. V. Mr. Lindner's (Ed. I.-G. H.-B.). 3. H. "Big George". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

19) Preis von Herzberg 2100 A. Herren-Jug. - Rennen. Distanz ca. 4000 m. Mr. Ge. Königsmarck's (18. III.) 5.-H. "Westseite II". 1. H. Dr. Guérard's H. H. "Sieg". 2. V. Mr. Lindner's (Ed. I.-G. H.-B.). 3. H. "Big George". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

20) Preis von Herzberg 2100 A. Herren-Jug. - Rennen. Distanz ca. 4000 m. Mr. Ge. Königsmarck's (18. III.) 5.-H. "Westseite II". 1. H. Dr. Guérard's H. H. "Sieg". 2. V. Mr. Lindner's (Ed. I.-G. H.-B.). 3. H. "Big George". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

21) Preis von Herzberg 2100 A. Herren-Jug. - Rennen. Distanz ca. 4000 m. Mr. Ge. Königsmarck's (18. III.) 5.-H. "Westseite II". 1. H. Dr. Guérard's H. H. "Sieg". 2. V. Mr. Lindner's (Ed. I.-G. H.-B.). 3. H. "Big George". 4. Tot. 80:40. Platz 50. 84. Neuer Werde im Rennen.

gegangen.

zum Zögern  
nicht verlegen.

ungen nicht vor-

kommen.

(m.) An der

Wülfen ein

rechte Gewerke

ist jedoch schon

zu Ende.

Reichen, Stützen-Züsten,

Juli 1895.

M. Kupfer,

### Obst-Bepachtung.

Die diesjährige Lösungung aus mehren bei großen Obstgärten bis 18 gejoumten zu verpachten. Obstgärtige können sich beliebig überall ansehen. Befähigung am Orte.

Reichen, Stützen-Züsten,

Juli 1895.

M. Kupfer,

### Versteigerung.

Wittstock, den 10. Juli 1895,  
Vormittags 11 Uhr,  
im Versteigerungsraume des Amtsgerichts der

dem Privatmann u. Producenten

händler Friedrich Karl Globus,

der gegen Bertha versch. Grau

in E. Blauputze aus einem Hoffnungsvertrag vom 24. April 1894 in Verbindung mit einem Kaufvertrag vom 29. September 1893

angeblich zugehörige und mittelst

Bezirkliches des Amt. Amtsgerichts

hier, vom 29. Mai 1895 ge-

plünderten Anprud auf Eintragung

des genannten Globus als Eigentümner des auf Sollum 1345 des

Grund- und Hypothekenbuches für

die Stadt Leipzig verlauberten

Grundstück

meist gegen sofortige Bezahlung

versteigert werden.

Leipzig am 3. Juli 1895.

Der Versteigerungsschreiber

des Amt. Amtsgerichts Dasselb.

Secr. Singer.

### Nachlass-Versteigerung.

Montag, 8. Juli, 11 Uhr sollen

Widmungsklage 19, L. der die zum

Widmung der Frau Pauline Borekhardt ge-

hörigen Möbeln, Bettw., Wirtschafts-

tafeln, Schlafz., Vorlagen, Stein-

gut und Möder, Wands. u. Bilderrahmen,

Kleidungsmöder, eine L. Büchergarnitur

gegen Bezahlung öffentlich versteigert

werden.

Ed. Albrecht, con. Auctionator.

### Auctionen

jeder Art, sowie einzelne Gegenstände zur

Auctionstoraal Nicolaistrasse 18.

Bereit wird geworden!

Carl Frohberger, con. Auctionator

Auctionswaren jeder Art werden unter

ausführlichen Bedingungen einer Auktions-

halle p. Centralhalle hier eingenommen.

Auf Wunsd. Vorläufig.

Ed. Albrecht, con. Auctionator.

Auctionshalle p. Centralhalle.

### Beleidigung!

Bauer, Leichterhandl. Arbeit, zur

Kleiderherstellung und Verarbeitung in

Beleidigungswaren jeder Art em-

preislich frei, gsr. M. 1.00

Gustav Weiß, Buchholz, Leipzig.

Nürnbergstr. 56.

### Loose

der am 1. Oktober d. J. zu Nürnberg im

Verlag von Hartmann

Verleihung von Simmenthaler

Sucht-Nüldern,

1. Zahl für 1 Jahr,

11 Stück für 10 Mark empfohlen

F. Metzner, Buchgeschäft in Chemnitz.

### Leidende,

euch schwermüthige junge Blätter und Kinder

finden gute Pausen und heilende Pflege

nach dem Naturarbeitsfahren bei

Louise Gläser, Leipzig 5. Dresden,

"Silla Tebein".

Pausen u. Pflege nach Naturarbeitsmethode.

Die gewöhnliche Auswendungsform. Preis v.

2. A. an. Gemüthl. Rölt. Tüpf. Preis je zur

Hand. Nach Absagen u. Pflege außer dem

Haush. Vereinl. Str. 38, II. Cl. Plan.

### Bad Berka b. Weimar.

Bergerie Sommerfrische. Liebliche,

gesunde Lage im Lust. Molken. Nadel-

u. Laubwälder mit gepflegten Wegen.

Reine erholende Luft. Moor- u. Sandbäder,

Dampf-, Mineral- u. medizin. Bilder jeder

Art. Wassercuren. Massage. Ausk. u. Prog.

durch den Bürgermeister.

"Unbertritten"

### Soolbad Sulza i. Thür.

Vornehmstes, billiges Pensionshotel

und Restaurant

"Schloss Sonnenstein"

(Geiß E. Kurth).

### Blankenburg, Harz,

Hotel "Weißer Adler",

renommiert.

Schöner Garten am Hause.

Elektrische Beleuchtung.

Turmbau sollte.

W. Freda.

### Ost-Dievenow

weltberühmt durch Wellenschlag

Zimmer im Curhaus

von 1. A. 50 % an.

Pension exkl. Logis 5 %.

### Zingst

Ostsee - Bad mit

heil. Strand.

Residenz h. b.

Residenz

200 Arbeitszimmern. Seelenbüttel

direkt ab Berlin. Preis. u. Kosten

erhältlich franz. die Bade-Verwaltung.

### Berkauf eines Fabrikantwesens.

Das in Oldesloe bei Hamburg, nahe der Bahnhof und an der Straße liegende

Hofrohrer-Gebäude

groß 77 Ar 88 qm, eingetragen im Grundbuch des Königlichen Amtsgerichts zu Oldesloe

Denk IV. Artikel 356, durch Hand beschrieben, soll

am 10. Juli er, Vormittags 10 Uhr,

mit allen, was daran in Betriebnahme, rechte, Beliebigungsanlage, Spezialabföhren,

Handwerk, Betriebsmittel usw. Seilen und Draht, ca. 2000 Sitz neue Zuläufe,

Couleur-Sierung, darüber 2 Gehäuse u. w. an Ort und Stelle mehrheitlich

verkauft werden.

Das Anwesen eignet sich zu jeder Art industriellen Betriebes.

Die Betriebsbedingungen nach Wohlheit des Grundbesitzers, Bauaufgaben, Gewer-

bezeichnung und soziale Verhältnisse in meinem Raum, werthätig Vormittags

9—11 Uhr, Nachmittags 6—8 Uhr zur Verfügung steht.

Die Biedungsklausur besteht 200 A. Die Erteilung des Zulages an einen der

besten Wettbewerber erfolgt binnen 24 Stunden.

Das Wettbewerben kann jederzeit nach Meldeung beim Richter Wehrholt bestellt

werden.

Oldesloe, den 15. Juni 1895.

Dr. jur. J. Vermehren, Rechtsanwalt,

Röntgenstrasse Nr. 29.

### LEIPZIG - LONDON

### via Vlissingen — Queenboro

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Leipzig Abfahrt 11.05 Vm., London Ankunft 8.45 Vm.

7.50 Nm., 9.50 Nm.

Preis I. Class Einzelk. M. 45.00, II. Class Retour M. 11.50.

II. Class Einzelk. M. 45.00, II. Class Retour M. 11.50.

Directe Billets auf allen Hauptstationen.

Vom 1. October durch neue grosse Indiamper im Nachtbetrieb beschleunigt

der Rücken.

Naherthal: Die naherthalen Fahnen für 1894 sind definitiv, jene pro 1895 provisorisch, jedoch auf Grund der bestellten

Abrechnungen zu Januar und Februar 1895 richtig gestellt.

Preis, am 5. Juli 1895.

Naherthal: Die naherthalen Fahnen für 1894 sind definitiv, jene pro 1895 provisorisch, jedoch auf Grund der bestellten

Abrechnungen zu Januar und Februar 1895 richtig gestellt.

Preis, am 5. Juli 1895.

Naherthal: Die naherthalen Fahnen für 1894 sind definitiv, jene pro 1895 provisorisch, jedoch auf Grund der bestellten

Abrechnungen zu Januar und Februar 1895 richtig gestellt.

Preis, am 5. Juli 1895.

Naherthal: Die naherthalen Fahnen für 1894 sind definitiv, jene pro 1895 provisorisch, jedoch auf Grund der bestellten

Abrechnungen zu Januar und Februar 1895 richtig gestellt.

Preis, am 5. Juli 1895.

Naherthal: Die naherthalen Fahnen für 1894 sind definitiv, jene pro 1895 provisorisch, jedoch auf Grund der bestellten

Abrechnungen zu Januar und Februar 1895 richtig gestellt.

Preis, am 5. Juli 1895.

Naherthal: Die naherthalen Fahnen für 1894 sind definitiv, jene pro 1895 provisorisch, jedoch auf Grund der bestellten

Abrechnungen zu Januar und Februar 1895 richtig gestellt.

Preis, am 5. Juli 1895.

Naherthal



Es ist noch viel zu wenig bekannt, welches ungemein wohltuende Bebenen man sich möglichst frühmorgens durch Ohol-Rasenbäder\* vertheilen kann. Die förmlich erreichende Reaktion auf die Räden und Radreihenräder erlaubt es, dass jemand, der sich einmal an dieses Ohol'schen der Reihenräder gewöhnt hat, dasselbe um einen Preis wieder lossezun. Unserer persönlichen Kenntnis nach sind Ohol-Rasenbäder\* zum allgemeinen Schwellenläufen überhaupt genauso unentbehrlich. Wer sich nur gütetunne, muss man sich selbst davon gewöhnt haben wird.

Aber auch in gefundeneßlicher Begleitung müssen die Ohol-Rasenbäder entschieden sehr wohlfühlendes Gefühl sein; denn wenn man daran denkt, doch füllt alle Krankheitsstoffe, Staub- und Schmutzpartikel, welche in der Luft schweben, durch Rose und Blumenduft und Stilleluft von den Räden- und Radreihenräder abgezogen und aufgenommen werden, so wird man ohne Weiteres einsehen, dass das mögliche antiseptische Bekenntnis dieser Schleimhäute nur von Nutzen sein kann — in jeder Beziehung. Ja, man muss sich dann wundern, dass die antiseptische Pflege der Rädenreihenräder von vieles sonst auf ihre Gesundheit bedrohten Menschen bis jetzt vollständig bei Seite gelassen wurde.

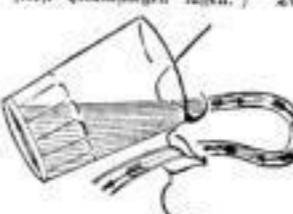
Ein weiterer sehr beachtungswürdiger Effekt wird durch das englische Ohol'sche der Reihenräder erzielt: Die Schleimhäute werden gegen Temperaturschwankungen weniger empfindlich.

Aber auf eines möchte wir besonders aufmerksam machen. Wie manches andere, so will auch das Rasenbad erst gelernt sein. Man darf nicht gleich die Geballt verlieren, wenn beim ersten Male die Sohle nicht gleich prallt. Der Geschmack den man sich möglichst durch das Rasenbad verschaffen wird, ist schon ein- oder zweimal problematisch.

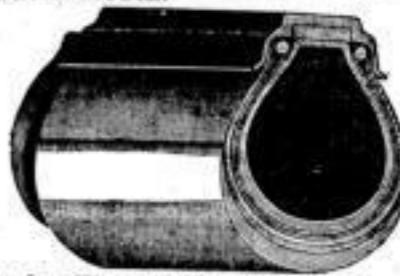
\* Selbstverständlich muss dem Ohol-Rasenbad das Reinigen der Hände und des Mundes mitteils Ohol vorangestellt.

Man merke sich besonders dies: Man darf das Ohol'sche nicht bedienen. Wieder muss der Weg durch die Reihenräder in den Mund nehmen (siehe Figur). — Der Ohol mit sei der Hölle nehmen will, verlange in den Rädern ausdrücklich Ohol in Reihenräder. Wer dabei speziell die Räder Ohol'schen mit verschließbarer Verschluß-Schlüssel (Wen absolut unverlässlich!) treibt. Der Preis wird dadurch nicht erhöht. Ohol kostet die ganze Familie (Original-Schlüssel), die für mehrere Monate ausreicht, A. 1.50 in den Speicher, Postkasse, Drogengeschäfte.

\*) Man legt das Glas wie zum Trinken an die Nase, bringt das Glas ganz sinnvoll nach unten bis das Wasser das Wasser im Glas mit den Reihenräder in einer Linie steht. Hierbei wird eine kleine Menge Ohol'scher durch die Reihenräder in den Mund fließen. Dann soll das Glas noch zurück gehen und das Wasser austreten. Diese Operation wird 2 bis 3 Mal wiederholt. Bei den ersten Malen wird vielleicht ein kurzer Zeit in den Reihenräder vorausgegangen; man gibt die Sohle ganz prallt. Bei allen Dingen muss man selbst unterließen lassen und in kleinen Mengen. Wer dabei eines Ohol'schen verschafft, darf, das ist ganzlich unfehlbar. Diese Reihenräder haben nicht nur das aus der Ausnahme, dass sie fast eine reine Rose verhindern,

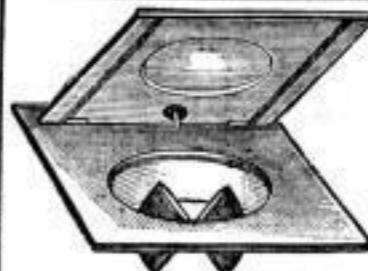


**Neuheit.**  
**Dunlop Pneumatic Wagenreifen**  
bieten nachstehende Vorteile gegenüber soliden Gummi- oder  
eisernen Wagenreifen:  
1) Die Vibration ist vollständig aufgehoben.  
2) Die Dunlop Wagenreifen laufen vollständig geräuschlos.  
3) Das Verfangen in den Schienen der Pferdebahnen etc.  
ist vollständig ausgeschlossen.  
4) Die Abnutzung des Wagenmaterials selbst wird in  
enormer Weise heruntergesetzt.  
5) Die Friction und aufzuwendende Zugkraft wird bedeutend verringert.  
6) Die Dunlop Wagenreifen können an jedem Fuhrwerk  
angebracht werden.



7) Die Dunlop Wagenreifen überdauern mehrere Garantien Gummi-Vollreifen und übernehmen wir für gewöhnliche Fuhrwerke eine Garantie von zwölf Monaten, sofern es naturnahmenden Verschleiss betrifft.  
8) Die Erfahrung hat gezeigt, dass Luftentweichungen äußerst selten vorkommen.  
9) Behufs Revision gelieferter Dunlop Wagenreifen halten Fachleute zur kostenlosen Verfügung.  
The Dunlop Pneumatic Tyre Co., Hanau n. M.  
DEPOTS: Dublin, London, Coventry, Birmingham, Nottingham, Manchester, Glasgow, Newcastle-on-Tyne, Arnhem, Brüssel, Paris, Mailand, New-York, Toronto und Melbourne.

### Kugel-Closets



ohne Wasserfüllung, D. R.-P. 27601, öffnen, laden, entladen und entfernen sich von leicht, sind durch Gummidichtung geschützt, können auf jedem Raum angebracht werden und entfernen sich großer Beliebtheit. Preise groß und franz.

**Lehmann & Booch,**  
Gehör und Lager:  
Leipzig, Wintergartenstraße Nr. 7.

### Eisschrank-Fabrik

Franz Weber, E. Stück's Nachf., Leipzig,  
Georgstraße 12 (Rücke Kratz-Palais) Georgstraße 12  
empfiehlt reichhaltiges Lager von  
Eisschränken, Aufwasch-Apparaten  
in verschiedener Construction und nur billiger Ausführung.

### HEINRICH LANZ, MANNHEIM & BERLIN.



Welt-Ausstellung  
Antwerpen  
1894  
„Großer Preis“

Einige hohale  
Auszeichnung  
für Lokomobile  
für industrielle  
Zwecke

### Lokomobilen

von 2—150  
Pferdekräften.

Special-Abtheilung für Industrie.  
In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.  
Im Brennstoff-Verbrauch nachweisbar erheblich sparsamer  
wie stationäre Dampfanlagen mit eingeschlossenen Kesseln bei mindestens  
gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit.

### Neue Gasglühlicht-Act.-Ges.

Berlin W., Leipzigerstrasse 34.

Fernsprecher: Amt I, No. 1682.

Unsere

### Spiritus-Triumph-Glühlichtlampe

erspart 25% gegen Petroleum.

Jede Petroleumlampe kann ohne

Weiteres mit unserem Glühlicht-

apparat versehen werden.

Unser Gasglühlicht erspart ca. 50% gegen Argandbrenner.

Einzig versandfähiger Glühkörper.

Bequemes und hygienisch bestes Glühlichtsystem.

Prospekte gratis und franz.

### Für die Reise und zu den Schulferien

empfiehlt  
Knaben-Waschanzüge von 2 Mk. an,  
Waschblousen - 60 Pf. an,  
Hosen - 1.75 Mk. an,  
Paletots - 5 Mk. an,

Mädchen-Kleider in Waschstoff von 1 Mk. an,  
Blousen - 1.30 Mk. an,  
Kragen, Jackets u. Mäntel

Größere Knaben-Anzüge bis zur herrengröße,  
Mädchen-Kleider - Damengröße.

J. Piorkowsky, Petersstraße 35.



### Couleursteue Ausführung

von  
Cassa-, Zeit- und  
Prämien-Geschäften.

**Kostenfrei**  
Controle verloosbarer Effecten.

**Kostenfrei**  
Coupons-Einlösung.

**Uebergebene Werthpapiere** werden als gesonderte Depots

und als aufbewahrt.

## Jean Fränkel

Reichsbank-  
Giro-Conto. **Bankgeschäft.** Telefon No. 60.

Gegründet im Jahre 1870.  
Berlin W., Behrenstr. 27, 1. Etage.

der einzelnen Hinterleger ohne Vermengung mit anderen Beständen unter Namensbezeichnung und

Meine seien  
in elster Auflage erschienene  
vollständig umgearbeitete

Brochüre:  
„Capitalsanlage und  
Speculation“

mit besonderer Berücksichtigung der  
Zeit- und Prämien-Geschäfte  
(Zeitgeschäfte mit beschränktem  
Eiszen) versende ich gratis u. franco.

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft  
Installations-Bureau Leipzig  
Augustusplatz 1 — Becker's Haus

liefer Anlagen für  
Elektrische Beleuchtung und  
Kraftübertragung Gleichstrom

In jedem Umfang und empfiehlt sich besonders für  
Haus-Installationen  
entsprechend den Vorschriften der Leipziger Elektricitäts-Werke.  
Kostenanschläge gratis.



### Export-Bierbrauerei Nickau & Co.

echten, nur aus Malz und Hopfen gebrauten Biere.  
Exportbier: Böhmischbier,  
Exportbier: Leipziger Kindl,  
Leipziger Gose im Fass.  
Lichtenheimer " "  
Gräber " "

Stets großes Lager Gose im offenen Fasschen.



### Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.  
In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung  
Mellin's Nahrung  
Mellin's Nahrung  
Mellin's Nahrung  
Mellin's Nahrung  
Mellin's Nahrung  
General-Depot: J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaiserreichs und Königs.

Niederlagen  
in  
Leipzig:  
Hof-Apotheke,  
Kurprinz- - Barthels & Sohn, Katharinenstraße 24.  
Linden- - Bruno Göttlich, Promenadenstraße 14.  
Marien- - A. Dressler, Wintergartenstraße 7.  
Hirsche- - Otto Melzner & Co., Nicolaistraße 3.  
Johanniskirche- - Oscar Prehn, Grimmaische Straße 7.  
Carl Selter, Brill 1. H. F. Röhrs, Grimmaischer Steinweg 11.  
Gehr. Schwarz, Bartholomäusstraße 6 u. Kurprinzstr. 11.

macht Kahmhilf leicht verdaulich, enthält kein Mehl.  
wird von den zartesten Organen sofort absorbiert.  
ergänzt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.  
verhüttet, regelmäßig gehwecht, Magen- und Darm-Krankheiten.  
ist ausgiebiger und bekümmerlicher als mehlhaltige Nährmittel,  
nach Vorschrift angewendet, bester Ersatz für Muttermilch.

## 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 326, Sonntag, 7. Juli 1895.

### Dum Uebertritt des Prinzen Friedrich von Schönburg-Waldenburg-Gauernich.

Das Schönburger Tageblatt und Waldenburger Anzeiger, eine Quelle, die wir in der vorliegenden Ausgabe nicht für zuverlässig halten dürfen, bringt über den Uebertritt des Prinzen Friedrich von Schönburg-Waldenburg-Gauernich einen längeren Artikel, dem wir nachfolgend entnehmen: ... Wie jogen deshalb an jährlingiger Stelle zunächst noch weitere Erklärungen ein, und sind heute in der Lage, das folgende, den Thatsachen durchaus entsprechende über den Uebertritt des Prinzen mitzuteilen: Die (offenbar von römisch-katholischer Seite herabbrechende) Correspondenz in den "Leitz. R. R." läßt den Prinzen bereits im frühen Jugendjahr, da er Kind ist in die Geschichte seines Hauses gewann, sich mit dem Gedanken, zum Katholizismus überzutreten, beschäftigen. Das ist falsch. Inzwischen konnte Prinz Friedrich durch Einblick, den er in die Geschichte seines Hauses gehabt, aus diesen Gedanken kommen? Konnte er dabei an seinen Großvater, den durch seine Verdienste um die evangelische Kirche rühmlich bekannten Fürsten Otto Victor von Schönburg-Waldenburg, oder gar an diejenigen seiner betont katholischen Vorfahren denken, welche die Augsburgische Confession mit unterschrieben haben? Die eigentlichen Anlässe, so mit der katholischen Kirche zu beschäftigen, trat zweifelhaftlich in Berlin auf, wo sich Prinz Friedrich vom Jahre 1888 auf 1894 zum Offizierdienst vorbereitete. Dort haben Katholiken den ersten Eindruck auf ihn gewonnen und diese Spur pflegte sich sehr kennlich über Dresden nach Leipzig fort. In Leipzig endlich wurde das Herz angewogen, und zwar haben katholische Verwandte in Österreich militärischerseits, besonders eine in seinem Elternhaus oft zu Hause gewesene kleine Dame, seine Jugend und Uverserbenheit benannt, die der römischen Kirche vollständig zu überzeugen wußten. Väterlicher Besuch batte den Prinzen weiterhin von Leipzig fort auf eine katholische Besuchung berufen, um ihm dort Gelegenheit zu geben, sich von dem wichtigen Pastor, der ihm den Confessionsunterricht erteilt hatte, im evangelischen Bekenntnisse bestätigen zu lassen. Keiner vergebens. Als die Eltern des Prinzen zum zweiten und letzten Male nach Leipzig eilten, war der Schritt bereits geschehen und Prinz Friedrich zur katholischen Kirche übergetreten.

Die hinsichtlich der Konversion bestehenden geschlechtlichen Verhältnisse, sowohl die im Königreich Sachsen, als auch in Österreich-Ungarn geltigen, sind unzureichend oder einfach ungängen worden. Prinz Friedrich soll bei seinem Ordensparrer nicht abgemeldet und demnach auch nicht den geschlecht vorgeschriebenen Entlasschein erhalten. Der allein zulässige Ordensparrer des Prinzen ist der Garnisonsprediger in Dresden, welcher nunmehr sein Kirchspiel fortgesetzt belangen wird. Auch der evangelische Deacon Blüger zu Kirchberg in Bayern, woselbst der Durchdringende Vater des Prinzen ein Waldhaus besitzt, welches als derjenige Geistliche bestimmt werden ist, der die Abmeldung empfangen habe, erklärt unter dem 26. Juni d. J., daß er weder eine solche Abmeldung erhalten, noch auch einen Entlasschein ertheilt habe, obwohl übrigens in diesem Falle auch von einem zuständigen Ordensparrer gar nicht die Rede sein könnte. Wenn Prinz Friedrich gleichwohl behauptet, sich abgemeldet zu haben, so bleibt nichts Anderes übrig, als zu vermuthen, daß die "Abmeldung" von seiner katholischen Umgebung nicht an die rechte Stelle geleitet worden sei. Daß die nachträgliche Abmeldung beim Regiment, dem der Prinz angehört, vorbehaltlos erfolgt sei, ist verläßlich noch nicht bestätigt. Was die österreichischen Vorschriften anlangt, so meldet

die L. L. Bezirksaufsichtsbehörde in Leipzig unter dem 25. Juni d. J. an das vorliegende evangelische Bistum, daß der Uebertritt nachträglich am 23. Juni angemeldet worden sei. Folglich hätte aus dieser Bezirksaufsichtsbehörde, da die gesetzlichen Voraussetzungen fehlen, amtlich gegen den betreffenden katholischen Geistlichen vorgehen müssen. Der Uebertritt war bekanntlich bereits am 5. Juni erfolgt. Der Uebertrittsbeurteilung ist, daß die katholischen Pfarrämter in Leipzig und Leipzig-Schöna sich zur Aufnahme des Prinzen in die katholische Kirche nicht bereigstellen, oder sie abschließend jenseits geblieben haben. Der Uebertritt des Prinzen war von katholischer Seite in Dresden eingeleitet und durch Vermittelung des für Leipzig zuständigen katholischen Confessoriums unter Aufsicht des Gymnasial-Katholiken Dr. Endler in der Klosterkirche der Barmerischen Schwestern zu Leipzig, also nicht in der Pfarrkirche, vollzogen worden. Das Leipziger Decanatamt teilte aber dem dortigen evangelischen Pfarrer Kunzner auf Anfrage mit, daß der Prinz mit Genehmigung des sächsischen Hofes übergetreten sei. Im gegebenen Falle kann diese Genehmigung doch sicherlich nur eine Zustimmung unter der Annahme gewesen sein, daß die für Sachsen geltenden gesetzlichen Bestimmungen erfüllt würden. Im Königreich Sachsen besteht hierüber zu Recht das Mandat vom 20. Februar 1827, das unter dem 23. Mai 1839 durch Verordnung des Kultusministeriums erneut erläutert und eingeführt wurde. Das evangelische Bistum in Leipzig hat mittels Einschreibe vom 19. Juni d. J. an die böhmenische Superintendentur Aug. Gott. zu Eggen kontrakt, beiden Dritten eine Entscheidung zu erwirken, durch welche der Uebertritt des Prinzen Friedrich zur katholischen Kirche, als ungefährlich geschehen, für ungültig erklärt und annulliert werde.

Jene theologische Disputation, auf die der katholische Correspondent der "Leitz. R. R." beziehende Berufung scheint, entspricht mir weniger den Thatsachen, als den jünger geäußerten Eltern des Prinzen schon am 6. März d. J. einen sachlichen, sehr tüchtigen evangelischen Geistlichen nach Leipzig entsandten, welcher sich herbeiheilte, in Gegenwart des Prinzen Friedrich mit dem genannten Gymnasialkatholiken Dr. Endler zu disputieren.

\*) Die Behauptung ist unwahr, wie aus der in unserer Abhandlung vom 22. Juni wiedergegebenen Erklärung des "Dresdener Journal" hervorgeht. Sie d. d. 2. T.

### Literatur.

**Schönheit.** Roman von Henry Grössling, deutsch von Ludwig Wedeler. Preis 4 M. Leipzig, A. Schumann. Die unter den Veredlungen Grössling'sche Schriftstellerin ist weiteren Verzeichniss keine Freunde mehr. Die meisten ihrer Werke sind ins Deutsche übertragen und seit ausdrücklich als ganz künstlerische Bereicherung unserer Unterhaltungs-Litteratur angesehen. Nach der obengenannten Romeo erwandt lebhaftes Interesse das bekannte reges erhalten wird durch steirisch-schönes und eingehendes Weiberdruck. Die eingangsfigurinen treten fast beliebig vergleichbar ihres Empfindens und äußerlichen Gebrauchs mit einer geistfreien Deutlichkeit vor dem Leser hin. Das den Namen von Graude liegende Lehrbuch wird noch dadurch verzerrt, daß die Kinder der beiden Schuhläden, die Tochter des leichtsinnigen Jean und der Sohn des verächtlichen Mannes, einander in einer Liebe zugelassen sind. Die Uebersetzung dieses romaneschen Geschreibes und Kleiderdrucke ist höchst physiologisch überzeugend und künstlich befehlend. Zu denselben Verlage erschien noch, ebenfalls von Ludwig Wedeler übertragen, ein Band "Neue Erzählungen" von Marcus Goldschmidt 2 M. Bildner. Humor, sprüche Phantasie und gelegentlich ergründender Ernst mit leichter jugendlichen Pointen. Diese leicht verständlichen Mittel amüsanter Erzählungsfahrt, getheilt auch die neuzeitlichen Erzählungen zu einer fehlenden Zeittheit. Als besonderer gelungen gelte, herzoglich die "Weltkrieg". Die Geschichte der Hölle", "Das Land", "Maharis und "Eine Schachpartie".

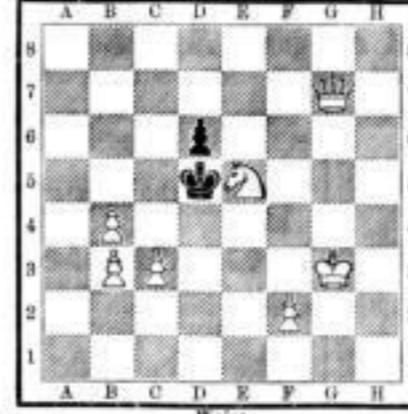
M. Uhl.

### Schach.

Aufgabe Nr. 1232.

Von Fr. Dubbe in Rostock.

Schwarz.



Weiß zieht es und siegt in drei Zügen mit (7 + 2 = 9).

Wölfung vom Nr. 1230.

- |           |        |
|-----------|--------|
| 1. D8-e6  | Le5-f6 |
| 2. f2-f3  | Kel-f4 |
| 3. T8-d4# |        |

I. D über Tb1. D über Tb2.

2. D8-e7#.

1. ... Le6-e7#.

2. T über D4#.

### Ginglawinem Übungen.

Nr. 1230 wurde geöffnet von stud. iur. G. R. G. Hitler. G. W. Mr. 1229 wurde letztes gelöst von August Schindler in Neudorf. O. in Bremen, Theodor Grötzenbach jun. in Bonn o. B. Herm. Bern. Müller in Neuburg. G. W.

Nr. 1228 wurde letztes gelöst von Karl Schumann in Görlitz. Bekanntung: Das folgt seine zweitjährige Problematik Nr. 1230 im siebten Heft durch: D8-e7 (wegen Kb1-f6), das nicht durch: D8-g6 oder f2 wegen Le5-f6 bzw. Kb6-d7. Dieses Wettbewerb ist so sehr konstruiert, daß es ungewöhnlich erscheint, wenn nur der einzige richtige Anfangszug zum Siege führt.

### Brieftaschen.

H. B. M. in Neudorf. Ihr neuer Briefzettel ist zwar nicht völlig mißlungen, in solcher Formung für uns aber nicht verwendbar.

W. R. Wir haben zur Zeit keine andere Brieftasche finden können. Für die Solche bitten wir, um die Sorge ihrer Briefe selbst ihre Adressen zu schreiben.

C. W. Ihr Briefzettel ist gar nicht mißverständlich, für uns aber bestellt nicht verwendbar, weil er modernen Kundenforderungen eigentlich nicht entspricht. Wenn Sie sich mit Ihren Bedürfnissen doch einmal an die "Deutsche Schatzkunst" (Leipzig, Welt & Comp.) wenden.

Die Schatzkunst Auguste veranstaltet sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Bleich in der Thomaskirche gegenüber. Handlanger in direkter Nähe geboten, sind zu vernehmen. Schatzkunst und Schatzkunst stehen in großerem Maßstab zur Verfügung.

### Auslösung des Rösselsprung Nr. 558.

Elter und Jugend, Erinnerung und Bild.

In der Jugend singt man Lieber.

Und die Jugend ist davon,

Sie verhält und lebt nicht wieder.

Gleich das Liebes fließt gen Ton.

Doch vom Liebe bleibt im Jungen

Stets das Echo und zurück,

Als bleibt ein froh Erinner

Um der Jugend gold'nes Bild.

Und wer sollte alt wohl leben?

Wer das Echo ist sich hölt

Von den alten Jugendkünsten,

Wer bleibt jung sieht und grüßt.

(Gebartes Verloren.)

### Ginglawinem Übungen.

Rösselsprung Nr. 557 wurde gelöst von Gottlieb E. Theodor Grötzenbach in Bremen, Otto Höhne, Hermann Wölf, Otto Alting, Auguste Rohrbach, Felix Krause, Clara Lamprecht, Anna, Johanna Molniq, Max Rappert, Max Schimmel, Arthur Schindler.

Rösselsprung Nr. 558 wurde gelöst von P. Moritz Carljohn, Godelef G. Theodor Grötzenbach, Paul Engelmann, Gustav Heldheim, Moritz Seidler, Paul Schröder, Herbert Hart, Günther, Richard Henrich in Neuburg, Marie Mölling, P. R. in Bremen, Auguste Rohrbach, Wolf Ruth Meininghäuser 107er, Theodor Grötzenbach, Martin Schmidt, Frau Martha Lüthaus in Neuburg, Max Schimmel, Paul Stellberg, Tora Thiemann.

### Brieftaschen.

G. S. in Borna. Ihr billigen Ihr Verhalten vollständig: wenden Sie sich aber dieshalb direkt an die Redaktion.

Wegen bevorstehender Geschäftsverlegung nach dem

## Neubau Thomasgässchen

eröffnen wir am 1. Juli einen

## Grossen

## Räumungs-Ausverkauf

von vorgezeichneten, angefangenen und fertigen Stickereien, darunter schöne Reisemuster, bei grösster Auswahl zu ganz enorm billigen Preisen. Wir empfehlen ganz besonders

### Kissen-, Tuch-, Atlas-, Plüsch- und Stoff-Stickereien,

sämmtliche vorgezeichnete und fertige Leinensachen,

zum Besticken geeignete Kasten aller Art, sowie kleine Handarbeiten für Kinder etc.

und gewähren wir auf sämmtliche Tapisserie-Artikel auf unsere schon bedeutend reducierten Preise während dieses Ausverkaufs

einen Extra-Rabatt von 5%.

und bietet sich eine günstige Gelegenheit zum Einkauf sehr billiger Handarbeiten für die Reisesaison.

Ferner erhalten enorm billig einen grossen Posten

### Batist-Damentaschentücher

mit breitem Saum und schönen farbigen Borden auf beiden Seiten, das ganze Dutzend Mk. 1.80.

### Engl. weisse Batist-Hohlsaumtücher

für Damen hochstein das ganze Dutzend Mk. 2.50.

## Behrens & Co.

Markt 11. Tauchaer Str. 8.



### Afahrt von Triest 21. September.

Der Oesterr. Lloyd in Triest veranstaltet in Verbindung mit dem Weltreisebüro Thos. Cook & Son eine Herbst-Orientreise mit grosssem Separatdampfer.

Wiederholt Separatfahrt auf dem Nil. Programme und Ausfahrten:

### Sanatorium „Neues Kurhaus“, Kissingen.

Speziell für Magen- und Darmkrankheiten, Zuckerkrankheit, Fettucht, Gicht, Neurosen. Auch Aufnahme von Kurgästen ohne Verpflegung. Besame Lage; grosser Garten; Prospekte.

Dr. C. Dapper - Bad Kissingen.

### Brunshaupten i. Mecklbg.

#### Ostseebad und klimatischer Kurort.

Wer ein Bad besuchen will, wo man frische Luft und Seeluft, frischgezogene Gelehrte, einfaches, geräumiges Leben findet, der sich also möglichst erhöhen will im Hause und ein Freund des Ruhestandes ist, der wird in Brunshaupten viele Freuden finden.

Informationen: Doberan, Hitzendorf und Röpelin. Preis u. jede weitere Auskunft gratis durch den Organisten Helms, daselbst und die Badeverwaltung.

Das Dampfschiff „Wyk-Führ“ (Capt. Doorens) unterhält während der Saison eine regelmässige Verbindung zwischen Eisenbahnstation Husum und

#### Nordseebad

### Wyk

Fahrpläne sind bei uns und den Filialen der Haasenstein & Vogler, A.-G., zu haben. Die Direction.

### Nordseebad Amrum,

#### „Kurhaus zur Satteldüne“

I. Ranges. Keine Kartaxe. Pension inkl. Zimmer von A 4,50 ab.

Man verlangt Prospekte oder von Haasenstein & Vogler, A.-G.

Nordseebad Sanct Peter, Prov. Schleswig-Holstein.

Hotel Sanct Peter, Haus I. Ranges.

Dogit und Pension von A 35-42 A pr. Woche. Simmliche Zimmer haben Seeblick. Neu erbaute, confortable eingerichtete. Vorzügliche Weinen. Tagesausflüge bereit. Warmbad-Dienststung im Hause. Beste Lage direkt am Strand. Viele nähere Ausflüsse und Spaziergänge möglich durch Conrad Schmidt.

### Nordseebad Büsum

In Holst. (Bahnstation). Kräftige Seeluft. Neues Warmbad. Stete Gelegenheit zu Seefahrten und Seehundsjagden. Keine Kartaxe. Billigste Preise. Prospekte kostenfrei durch die Badeleitung.

### Ostseebad Zinnowitz

6 St. v. Berlin via Cursus u. Wolgast. Herrl. Wald. Eldorado der Kinder. Hotels u. Wohnungen für jedes Bedarf. Wärme, Sohl- und med. Bäder. Badesatz und Apotheke im Ort. Prospekte u. Auskunft gratis durch das Bäder-Verkehrs-Bureau Leipzig, Packhofstrasse 11-13, und die Bade-Direction.

### Ostseebad Misdroy,

H. Zerres's Strand-Hôtel und Belvedere, direkt am Strand und Walde gelegen, 196 Zimmer mit Balkons nach dem Meer. Gr. Konzertsaal mit Brandon und Seitenraume. Spielplätze, Billardtische. Besuch von 5 A aufwärts. St. Restaurant. Neueröffnung Table d'hôte. Hotel-Café am Landungsplatz der Dampfer.

Theodor Jaede, Inhaber.

#### Thale am Harz.

### Winkler's Hôtel u. Pension zur Heimburg

Haus I. Ranges.

Vollständig renovirt. Bäder im Hause. Renommierte Küche u. Keller.

Logis von A 1,50. Pension von A 4,50.

Hausdiener am Bahnhof.

Telephone No. 8. Herm. Winkler.

### Hôtel Monopol Nürnberg.

Schönster, in nächster Nähe des Bahnhofs gelegenes Hôtel. 60 Zimmer mit elektrischer Beleuchtung und Central-Heizung von A 1,50 an. Bekannt durch vorzügliche Küche und Keller. Omnibus und Hausdiener zu allen Zügen am Bahnhof.

Besitzer: Mart. Kühlein.

### München.

### Hôtel Bamberger Hof.

Allerbestmögliches Haus mit 250 gänzlich neu eingerichteten Zimmern; nur französische Betten. Durchweg elektrische Beleuchtung und Temperaturheizung.

Zimmer von A 10 an aufwärts. Nicht u. Service wird nicht berechnet. Freier Eintritt zum Bastei-Theater in der Loge. Bäder im Hause. Die Bäder des Hotels führen Feuergefahr vollständig aus. Omnibus am Bahnhof.

P. M. Reiter, Besitzer.

Mässige Preise.

Mässige Preise.

### Partenkirchen,

### Hôtel zum Stern.

Allerbestmögliches Haus mit großen Garten-Aulagen und blumen geschmückter Glas-Veranda. Speisesaal im Rococo-Stil. 65 comfortabel eingerichtete Zimmer mit vorzüglichem modernem Bett. Balcons mit herrlicher Aussicht auf das Gebirge. An erlaubt feinstes Küche. Weine von ersten Häusern. Spatenbräu-Bier vom Fass.

Equipagen und Bäder im Hause. Omnibus zu allen Zügen.

Preis nach Nebenkunst.

Besitzer: Oscar Kohler.

Neu!

### Perltabak

D. R. G. M.

Es appetitlicher und begüterter im Gebrauch als der bisherige Perltabak. Perltabak löst sich klar auf, daher füllt das Auge erregende Auspfeifen oder Gläseruntergläser der Blattrückstände fort. Perltabak besteht aus mit Tabakblättern getrockneten milden, vegetabilischen Salben, drängt Hunger und Durst im Augenblick zurück und sollte deshalb jedem Perltabak jederzeit bei sich führen.

Leider ist, wo man ihn den Genuss des Rauchens versprechen will, nicht der Geschmack des Perltabaks einen angenehmen Ertrag. Eigentümliches Dönnen mit ca. 60 Perlen je Zigarette 10 A und verjährt sich nach einem Tag, wo sich keine Abberiege befindet, gegen 1 A 10 Dosen postfrisch.

otto Brosig, Leipzig.

Gründer und alleiniger Fabrikant des Perltabaks.

### Orientreise.

### Reisedauer

28 Tage.

Der Oesterr. Lloyd in Triest veranstaltet in Verbindung mit dem Weltreisebüro Thos. Cook & Son eine Herbst-Orientreise mit grosssem Separatdampfer.

Oesterr. Lloyd, Triest, Wien,

Thos. Cook & Son, Köln a/Rhein, Domfleister 2, Wien, I., Kärtnerstraße 52a.



Übernimmt den Betrieb unserer  
Fabrik-Schornsteine  
auf robusten Schornsteinen einschließlich Rohr-  
stahlleitung unter bauender Gewalt. Aus-  
führung von Industriegebäuden jetzt im  
Betrieb. Über 1500 ausgesetzte Bauten in  
allen europäischen Staaten, Nord- und Süd-  
amerika, Indien.



Nur natürliches Fließgussmaterial.  
Böhmisch 60-80 Stück gute  
Centrifugen - Butter  
bei noch abgezogen das  
Mittergut Storchwiz bei Delitzsch.

Eier,  
täglich frisch und meist  
Geflügelzuckerbarle Knauthberg  
empfiehlt  
Oscar Reithold, Vogelsauer-Gebäckb.  
Reichsmarkt.

Neue saure Gurken,  
Neue Perlzwiebeln,  
empfiehlt das Einlegegericht v. H. Schneider,  
Bayerische Str. 41, früher Kronenbahnstr. 7.

Neue saure Gurken,  
neue Wollheringe,  
Bratheringe, Zardinen, Zardellen u.  
empfiehlt Wiederverkäufer  
Joh. Voigt, Kramerstr. 6,  
an der Markthalle.

Einige Jahre herzige saure  
Gurken verkauft billig.  
Gustav Seldel, Gehls, Blumenstraße 1.

Edel-Krebse,  
erstklassig ff. Tafelliste, sollte rothabholig,  
aber auch frisch vom Seepe unter Garantie  
springender Kärfall porto frei und gill-  
frei. 130 Stück fl. Suppen. A 4,75, des-  
selben Krebs. A 6, bis 50 St. hoch-  
wertig. Gustav Andermann, Krebs 5 (Delitzsch).

Rauft nur

### Thurmelin,



fabrikt von  
A. Thurmeyr, Stuttgart,  
will „Thurmelin“ alles Ungesättigte, wie  
Schwaben, Russen,  
Wanzen, Motten,  
Fliegen, Flöhe, Ameisen  
und Blattläuse radical

vernichtet und nicht nur betäubt  
und beharzt alles bis jetzt Dagewesene  
weil übertrifft. Thurmelin ist nur in  
Gleisen zu haben mit der weitreichenden  
Schwärme „Der Insektenjäger“ zu  
80 A. 60 A. und 1 A. in allen besten  
Tragenhandlungen.

Hauptdepot bei A. Niedlich, Burgstraße 10.

### Rathskeller-Tropfen.

(Begleitet von dem Kaiserlichen Postamt unter Nr. 1000.)  
Winkel's eigenes Wachsthum. (Niedlicher Rösling.)

Diesen seit Jahren im Wiesbadener Rathskeller so sehr beliebten  
Rheinwein unseres Hauses verwenden wir à Mk. 1,50 per Fl. incl. Glas.

Gebrüder Simon in Wiesbaden

Weingutsbesitzer in Winkel im Rothenberg.

### Internat. Wein-Gross-Handlung

Neumarkt 38, F. O. Schulze, Prinzstr. 37,

Übergang.

Weinweise der fl. von A 0,60 an.

Rheinweine - - - - - 0,75 -

Rotweine - - - - - 0,75 -

Champagner, deutl. - - - - - 2,00 -

Von 1880 Weinweine per Liter von A 0,65. Rotweine von A 0,70 an.

Verkauf in Flaschen von 12 Flaschen an.

Heute alle anderen Sorten verlangt der Konsument zu Preis der Weinstube.

Probir-Zubereitung von früh 7 Uhr bis 1/8 Uhr Abends.

Anker-Cichorien ist der beste Kaffee-Zusatz.

Anker-Cichorien ist nahrhaft.

Anker-Cichorien ist bekämpflich.

Anker-Cichorien ist mild-bitter.

Anker-Cichorien ist würzig.

Anker-Cichorien ist anregend.

Anker-Cichorien ist balsam.

Anker-Cichorien ist erregend.

Anker-Cichorien ist trocken.

Anker-Cichorien ist köstlich.

Anker-Cichorien ist kräftig.

Alleinige Fabrikanten:

Dommerich & Co. in Magdeburg-Buckau.

### Central-Bazar für Luxus-Fuhrwesen

gegr. 1878

Fernsprechtele. Num IV. 3071

16 Markthallenstraße 16



A. Reiche norm. Gustav Schulze, Leipzig.  
Contore: Markthallenstraße 16. Sternwartenstraße 35/37.  
Erläuterungen: Tübstraße 22.



Stadt Oberhausen  
Sitz mehrerer  
Städte des Reiches  
Sitz in Leipzig  
des Reichstags  
aber zur  
Reichsverfassung  
nicht am Platze,  
sondern zu ver-  
hindern in günstige  
Zeit gebracht,  
sowie der Hoch-  
zeit, Abschaffung  
der Herrschaft.

Herr Fried.

Fürstensitz mit

Ant.

Nation

et. Tage

Zahlung.

Seit aufs-

ter R. 41

Büro.

Festes und

Angestellte zu

zur Zeit unter

18000 A. Flug.

Flug.

Straße 12.

Zugangs freiheit.

Seit, ich bei

zu ver-

erleben.

Vereinigte

Italien.

mit

bürgerlichen

Rechts 5000 A.

Effecten

Gesellschaft der

seine gehörige.

St. noch im

Brik

Künsten sofort

an den

Kunst-

Gesamtar-

in großem

Tages

Angebot

für einen

Off. sub

Stein &amp;

zusätzlich

18000 A. Flug.

Rechts durch

2. Teilen.











**21.**  
Räume, Bedarfs-  
4. zu verm.  
**asse II**  
5 Zimmer und  
Raum oder bel.

und Salons,  
zu vermietigen

25.  
**sse 6**  
er, Bad und  
Raum.

19, I.,  
'  
nner.

nähe der  
neue Stadt,  
für gelegen,  
zu verm.;  
mit gr. Balkon,  
Bücherplatz 1.

19  
2  
beb. 300 A.  
age.  
zu verm.  
Nr. 31, p.  
et. 1050 A.  
Handmann.

ne Vertere-  
d. Gelpertia.  
num, Rau-  
preis 450 A.

er. 1. Etage,  
18 2200 A.,  
gelebt.  
1. Etage,  
gr. Bade-  
kammer.

ück  
Beranda,  
Oct. a. c.  
1.

sofort oder  
Etage.  
Logis, je  
540 A.,  
e. 6. II.,  
oh. beller  
e.

n. 3. Etage.

r. I.,  
oder später  
50 jährlich.  
Architekt

(1 Seal,  
4 einstent.  
Jahrbör.)

800 A.

October  
schmann,  
mitten  
iechen  
850 A.,  
775 A.

Oelsr.  
zu eri.

aufe,  
stl. B.  
Baronet,

zu verm.  
500  
Gasse im

6 500  
Gasse im  
ung und  
vermieteten.  
zu verm.  
12 und

**Spamer's Hof, Gellertstrasse 79,**  
ca. 260 □ m, zu Wohn- oder Geschäftszwecken, in 3. Etage,  
und ein Laden mit Schreibstube vor 1. October 1895 zu vermieten.  
Räumes beim Handmann, Hofgebäude links.

### Nordstrasse 41

seine freundliche 3. Etage mit allen Räumen zu vermieten. Räume beim Handmann part.

### An der Promenade,

Schönstrasse 12, in die größere Hälfte der dritten Etage, vollständig neu

hergerichtet, sofort über 1. October zu vermieten. Sie erste, höchst 2. Etage.

### Tauchaer Strasse 15b

ist die dritte Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zum Preis von 800 Mark zu vermieten.

**Weststr. 27, III.** zwei sehr geräumige Wohnungen, 800 A. und

1000 A. per 1. October. Räume beim Schiller.

### Westviertel, beste Lage, Johannisstrasse 10,

neue freundliche 2. Etage zum Preis von 800 Mark zu vermieten.

Räume beim Handmann selbst oder Rechtsanwalt Dr. List, Barth 8 — Pausitz, 1.

### Gustav-Adolphstrasse No. 5 Villa

1. Etage (Schwarze Winkel), selbstständig 1. Preisfeste, 6 Fenster, 1. Etage.

Räume beim Handmann selbst oder Rechtsanwalt Dr. List, Barth 8 — Pausitz, 1.

Promenadenstr. 5 1/2, 4. Etage rechts, 6 Zimmer u. Bad, an sich, Preis per 1. October.

Räume beim Handmann part. links.

**Nordplatz No. 1** schön gelegen, in eine 4. Etage, 5 Zimmer, 450 A. zu verm. Räume beim Handmann.

### 18 Salomonstrasse 18

1. 4. Etage, 5 Stuben, 2 Räume, 650 A. Hinterhaus portiere, 2 Stuben,

Küche und Keller, 270 A. Arbeitsräume für einige Bedienstete, 300 □ mtr.,

650 A. Räume im Dach.

**Beethovenstrasse 13** herrlich, Wohn., 13 abg. 7 Zimmer, Bad, Balkon, mittleres in Gärten gelegene, wunderschöne

Ausicht, zu verm. Räume beim Handmann ob. im Comptoir, Kaiserliche Str. 77, G. A. Jägers.

freundliche Wohnungen, 4 u. 5 Zimmer, mit Balkon, 800 1000 1200 A.

**Braustrasse** Wohn. zu 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400 A.

**2. Rennbahn, Johannisallee II. Brommeister-Ecke,**

find noch einige schöne Wohnungen

mit Balkonlofts und Bedienstekammern, mit Kümmel, der Neugier entzückende Einrichungen zu vermieten.

Räume beim Polizei oder beim Kellner, L.-Reinhardt, Eisenbahnstr. 21, I.

**V.-A. Eisenbahnstr. 35, III** freudl. 2. Etage, 2 Räume, 450 A. 1. October bez.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und

Loggia, herliche Lage am Rosenthal, sind

noch überaus frisch, eingerichtet, Wohnungen mit Balkon, Balkonecke, Treppenhaus, und kleinen Gärten im Bereich von 1500-1700 A.

Turnerstrasse 24 u. 26, 3. Etage, Balkon und



# 5. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 326, Sonntag, 7. Juli 1895.

**W. Schäfer's Concert- u. Speisesäle**  
beliebtestes Verkehrslocal Leipzig.



Täglich zwei grosse Künstler-Concerte  
der unstreitig beliebtesten  
**Damencapelle „Ariosa“**  
unter Leitung der Violin-Virtuosin Fr. J. Seiffert aus Wien.  
Sie lobt ergebnist mit aller Nachdrücklichkeit vorzügliche Bewirthung.  
17 Königsplatz 17, W. Schäfer.  
NB. Heute: Grosses Frühstüppen-Concert.  
Heiteres Programm.

**„Elysium“** heute, sowie jeden Sonntag  
Gottschedstraße 13. Anfang 4 Uhr. H. Seidel.

**Flora. Große Bassmusik.**  
Um gütigen Zuspruch bitten J. Michael.

**Gute Quelle.** Telephon 42.  
Parterre-Saal. Grand Chantant-International.  
Heute 3 Elite-Künstler-Concerte und Vorstellungen.  
Auftreten des wissenschaftlichen Personals (3 Tänzer und 3 Sänger).  
**Elsa Ferner.** Die beste Bassonette der Welt.  
Zur Auftrittszeit präsentieren die neuen Solisten, Komponette, ziemliche Chöre u. Chorleben.  
11-1 Uhr Matinee. Eintritt frei. 4 Uhr Nachmittagsvorstellung. Eintritt 30 Pf.  
30 Pf. Kinder frei. 1,8 Uhr Abendvorstellung. Eintritt 50 Pf.  
Tunnel: Wein-Restaurant 1. R. Hochzeit, billige Weine in 1/2, u. 1 R. Räumen, leckere in Gläsern. Almudensame, elegante Bedienung. H. Fritsch.

**Thüringer Burg,**  
19 Johannisplatz 19.  
Schönstes Concert- und Speisehaus im Centrum der Stadt.

Täglich 2 grosse Concerte.  
Heute großes Frühstüppen-Concert von 11 bis 1 Uhr.  
**Nachmittag 2 grosse Concerte,**  
ausgeführt von der Damencapelle Toepper. Darauf auf, wie zur Thüringer  
Burg! Da geht es Mittagstisch, früh und Abends Sturm zu üblichen Preisen.  
Sie begrüßt auch alle. K. Lauerhaus.

**Lauchaer Hof, Eisenbahnstraße.**  
Täglich von 5 Uhr an. Heute Sonntag 30 Pf.  
**Grosses Concert u. Vorstellungen.**

Zwei grosse Vorstellungen.  
Anfang 3 Uhr.  
Täglich

**Wolfsschlucht.** Grosses Concert von der spanischen Tänzer-Capelle „Isabella“.  
8. Biere aus der Freiberger u. Sternburg-Jacob-Brauerei, Bürgelchen.

**Admiral, Familien-Frei-Concert**  
Ritterstraße Nr. 15. Anfang 4 Uhr. Emil Pfeifer.

**Neu! Zum fidelen Karzer. Neu!**  
Ritterstraße 37. Olden Bräu. Empiebt. 8. Großherzoglicher, Lichtenhainer und Bayerisch. Käse vom Joch, sowie außergewöhnliche Bedienung.

**Fürstenhalle,** Wartburgstraße 6. Neue, grohartige Decrationen. Erschöpft Theod. Trusch und Hamborg, jetzt Vegan.

**Friedrichs-Hallen,**  
Leipzig-Gemünden. Heute Sonntag und Montag 2 grosse Extra-Militair-Concorte vom Musikkorps des 10. Inf. S. Inf. Regts. Nr. 134.

Direction Stabschmiede Herr Jahrow. Reichhaltige Programme. Anfang Sonntags 1/4 Uhr, Montag prächtig 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorberatung im Restaurant. Nach jedem Concert folgt großer Ball. Bei angangtiger Witterung Concert im Saal. E. Wulke.

**Mehnert's Concert- und Ballhaus,**  
Leipzig-Änger, Haltestelle der Pferdebahn Leipzig-Änger. Heute Sonntag, den 7. Juli 1895: **Großes Concert und Ball.**

Anfang 4 Uhr. Sie lobt ergebnist ein. Heute Sonntag  
**Wahren. Concert und Ball.**

Schwergewichtsdecke, Alpenblätter, Bergblätter und Gräten, Wasserfälle. Szenen und Dekorationen von bekannter Güte, neug. Schönheit einlädt. M. Höhne.  
Haltest. der Magdeb. Bahn: Ab Leipzig: 4,16, 5,47, 6,68, 8,45, 8,87, 9,20, 6,50, 8,40, 11,20.  
Ab Weiden: 5,15, 6,22, 7,31, 10, 12,34, 7,12, 8,24, 12,44.

Heute Sonntag, den 7. Juli 1895

**Zwei Große Militair-Concerte,**  
ausgeführt vom Musikkorps des Königlich Sächsischen 10. Infanterie-Regiments Nr. 134.  
Direction: Hauptdir. Brandt.  
Anfang des ersten Concertes Nachmittags 1/4 Uhr, des zweiten Concertes Abends 8 Uhr.  
**Von 6 Uhr an im grossen Saale Ball.**  
Vorlesepartouz und Vorzugskarten gültig. Eintritt 40 Pf.  
Stadtbekannte Küche.  
Thüringer Rostbratwürste.  
**= Weine =**  
nur aus den ersten Häusern.  
Hochachtungsvoll A. Schöpfel.

**Schloss Drachenfels.**  
elegante Restaurations-Locitäten, sehenswerthes Vergnügungs-Etablissement i. Banges, Döllnitzer Ritterguts-Gasse & FL. 30 Pf. und die  
Krone aller böhmischen Biere,  
Exportbier aus der weltberühmten Brauerei Pilzen bei Pilzen.  
Letzteres Bier ist auf Grund bereits veröffentlichter Analyse unstreitig  
das beste Bier, welches Böhmen exportiert.

**Neu! Panorama Rossplatz. Neu!**  
Die Völkerschlacht bei Leipzig.  
Gemälde von Otto Sindring. Grösste Sehenswürdigkeit! Taglich geöffnet von früh 8-10 Uhr Abends. Eintrittspreis: Erwachsene 1,-, Kinder 45,- Pf.  
**Grosses Restaurant, Café, Conditorei.**  
Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonnaden, Garten, zwei Regelbahnen. Moritz Tieisch.

## Schlosskeller.

Heute Sonntag, den 7. Juli 1895:  
**Grosses Militair-Concert**  
von der Kapelle des 107. Regiments. Direction: Kapellmeister Herr H. Dietze.  
Anfang 1/4 Uhr. **Nachdem Ball.** Vorlesepartouz gültig.  
Reichhaltige sattgemäße Speisefarbe. Als Spezialität empiebt heute:  
Allerlei von nur jungen Gemüse mit Junges oder Schnitzel.  
Jeden Dienstag bei gleichzeitigem Weiter: Garten-Frei-Concert.  
Mittwoch: Concert und Ball. Carl Gabler.

## Drei Lilien.

Leipzig-Neustadt Heute Sonntag  
in dem auf das Schönste mit Lilien geschmückten Concert-Garten

### Lilien-Fest,

verbunden mit großem Extra-Militair-Concert  
von dem Musikkorps des Pionier-Bataillons Brandenburg Nr. 3 unter  
Leitung des Herrn Königl. Musikdirigenten Weichhold.

Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

**Von 6 Uhr an im Saale grosser Ball.**

### Unterhaltungs-Concert

von älter Capelle. Programm 10 Pf.  
Morgen Montag Allerlei. Dienstag: Dreibund-Concert (Capelle Coblenz) Brillant-Gitarwerk und darauffolgendes Ball. W. Hahn.

**Drei Mohren, Leipzig-Änger.**

Heute Sonntag von 4 Uhr ab

**Garten-Freiconcert, nachdem Ballmusik.**

Empiebt meine schönen Gärten mit Röhrball-Riegelbahn, großen und kleinen Saal, Weinkellerei mit 1 Million Flaschen in Silber- und Goldrahmen. Reichhaltige Speisefarbe, gutgelegte Biere u. sc. Jeden Freitag Nachmittag Freibconcer.

A. Franz.

### Goldener Helm, Eutritzs.

Heute Sonntag von 4-6 Uhr Garten-Frei-Concert.

Nach dem Concert **Ball.**

Gänsmühle Nämlich der Raum entsprechend renoviert.

### Gosenschlösschen

**Eutritzs.** Heute Sonntag, den 7. Juli:

### Concert und Ball.

Hochachtungsvoll J. Jurisch.

Groses u. schlesisches Etablissement.

**Neuer Gasthof Leipzig-Gohlis.** den 7. Juli.

**Grosses Abschieds-Concert**

von der Capelle des Merck. Husaren-Regts. Dir.: Herr Stabstrompeter W. Stauffer.

Anfang 1/4 Uhr. Nach dem Concert **Großer Ball.** Vorlesepartouz gültig.

zu den Concertpausen Antreten der zünftigsten Alpenhänger- u. Soldnergesellschaft

**D' Pusterthaler** aus Eisberg. Hochachtungsvoll Max Küppel.

## Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute  
**Grosses Militair-Concert**  
von der gesammelten Capelle des Regt. 2. Inf. Regt. "Prinz Georg" Nr. 106.  
Direction: Herr J. H. Matthay.

1/4 Uhr. **Nach dem Concert großer Ball.** Eintritt 30 Pf.

Von 1/11 Uhr ab **Frühstüppen-Concert.** Eintritt frei!

Hierzu empiebt ich meine reichhaltige, der Saison entsprechende Speisefarbe; vorzüglichen Mittagstisch; früh Ragout fin und Speckkuchen.

Montag Abend Grosses Günther Coblenz-Concert und Ball. Von 5 Uhr ab: Allerlei. C. Trojahn.

**Chtter-Schlosschen**  
Heute Sonntag, Nachmittags 3/4 Uhr:

## Volksthümliches Concert

vom vollzähligen Curth'schen Orchester.

### Eintritt frei.

Näheres an den Anschlag-Säulen.

Mittwoch, den 19. Juli, sowie an jedem folgenden Mittwoch:

Volksthümliches Concert. — Eintritt frei. — Ball.

N. Morgen, sowie jeden Montag Concert und Ball.

Eintritt frei.

Nächster Conoert von der Capelle des Philhar. Orchesters Peterhansel. Anfang 1/8 Uhr.

Wiederholung.

Flügelkränzchen. Guitars frei.

Geigenkunst Ludwig Kaufmann.

NB. Morgen, sowie jeden Montag Concert und Ball.

Eintritt frei.

Tanzcafe 50 Pf.

Nächster Conoert von der Capelle des Philhar. Orchesters Peterhansel. Anfang 1/8 Uhr.

Lindhof — Gohlis.

Empiebt meine Gärten, Angelbahn und Gläser zur gef. Besichtigung. Hochfeines Mühlberger Exportbier (Mühlberg) 1/4 Uhr. — 15 Pf., 1/2 Uhr. — 15 Pf., 1/4 Uhr. — 10 Pf.

Täglich reichhaltige Speisefarbe zu billigen Preisen. F. A. Conrad.

Waldschlösschen L.-Gohlis Waldschlösschen

Amt 1. 1781. früher „Moritzburg“. Amt 1. 1781.

Antrieb viele reichhaltige Speisefarbe, sowie hochheile Biere, als: Ficht Mühlbach, Löwenbräu, P. Richterhainer, Lagerbier der Compagnie Prößdorf-Johann.

Derse. H. Käffee nach Karlsbader Art nebst diversen Sorten guten selbst gebrauten Käffen.

Heute Sonntag im oberen Saale Flügelkränzchen. Guitars frei.

Geigenkunst Ludwig Kaufmann.

NB. Morgen, sowie jeden Montag Concert und Ball.

Eintritt frei.

Tanzcafe 50 Pf.

Nächster Conoert von der Capelle des Philhar. Orchesters Peterhansel. Anfang 1/8 Uhr.

L.-Gohlis, Zur Weintraube.

Empiebt meine großen Gärten mit Angelbahn.

Hartmann.

Reichsverweser L.-Kleinzschocher

Heute Sonntag, den 7. Juli, von 3/4 Uhr an.

Concert und Ball.

NB. Heute Sonntag Grosses Sommerfest des Ev. Arbeiter-Vereins zu L.-Kleinzschocher. Carl Reiche.



Großes, sehnswertestes und einzig in seiner Art dastehendes Concert-, Theater- und Volk-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend.  
Heute Sonntag, den 7. Juli.  
Nachmittag:  
**Grosses Militair-Extra-Concert**  
von der Kapelle des Königl. Söhl. S. Inf. Regt. "Prinz Johann Georg" Nr. 107.  
Direction: Königl. Musikdirektor Herr C. Wallner.  
Uhrzeit 1/2 Uhr. (Anderthalbstündiges Programm.) Eintritt 10.-  
Nach dem Concert großer Ball bis 12 Uhr.  
Concert- und Theater-Besucher haben freien Eintritt in den Ball-Zaal.  
NB. Lagerbier, Pilsener, Pilsner-Bräu, München.



**Sommer-Theater.**  
Täglich Vorstellung. — Volles Orchester.  
Drei Sommerbühne im Garten.  
Heute Sonntag: Zum ersten Male:  
**Die schöne Ungarin.**

Große Uebergangszeit in 4 Aufzügen.  
In den Zwischenpausen Auftreten des Balletts (S. Damen).  
Uhrzeit 7 Uhr. Eintritt 1/2 Uhr. Tel. 25 4. H. 50 4.  
NB. Bei jedem Weiter Schuh für 800 Personen.  
Gose vorzüglich. Reichhaltige Speise- und Weinkarte.

Neu eröffnet!

**Obst-Wein-Schänke,**  
Schloss Lindenau, verbunden mit  
Conditorei und Café.

Einen hochgedachten Salicetan zur Nachricht, daß nicht mehr die  
Weine vom Herrn C. Kohler, sondern aus der berühmten Cöln-  
u. Berrenwein-Kelterei des Herrn C. Wessels in Cöln-Bülow zum Absatz  
gelangen! Spezialität unserer Ringe: Johannisbeerwein. Apfelwein aus reinen Reinetten! x. m. n. Hochgezogene Sorten mit neuen  
eleganter Anlagen, schöner Familien-Raumthalt, über 800 Sitze. Haupt-Platz 25 Linden-  
straße 24, neben den Drei Linden (General-Garten). Gehördet der Hofkonditor R. Seitz.  
Hochachtungsvoll F. L. Brandt.



# Panorama.

Heute Sonntag bei günstigem Wetter  
**Grosses Frühschoppen-Concert im Garten**  
von 11-1 Uhr.  
ausgeführt von dem Musikkorps des Königl. Söhl. S. Inf. Regt. "Prinz Johann Georg" Nr. 107.  
Eintritt 25 Pf.

Direction: Königl. Musikdirektor C. Wallner.  
Moritz Tietzsch.

Heute Sonntag, 7. Juli er., im  
**Brauerei-Garten**

Vordebahn-Station: **Stötteritz** Omnibus-Verbindung  
Zubriffrieden (10 Min. zum Vocal).

**Erste Auffahrt** des berühmtesten deutschen Pianistinnes  
Capitain Richard Feller

Riesen-Ballon „Comet“, verbunden mit  
**Grossem Extra-Concert**

Militair-Musik  
Ballon-Füllung von 2 Uhr ab.  
Aufstieg präcis 6½ Uhr.

Programm 20. d. Vorverkauf 15. d. in nächsteren Zeitungen: Uigarten-Geschäft vor Flutin, Goethestr. 5; Thüringer  
Burg, am Johannisplatz; Universitätsfeier, Altertumsschule; in den Restaurants von Fischer und Knauth.  
Bei ungünstigem Wetter findet Concert und Ballonfahrt nächsten Sonntag,  
14. d. M., statt. Gelöste Billets behalten Gültigkeit.

**Waldhof**  
Barneck-Leutzsch.

Heute Sonntag, den 7. Juli.  
**Grosses Militair-Concert**,  
ausgeführt von dem Musikkorps des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 unter persönlichem  
Leitung des Herrn Alfred Jakow.

Uhrzeit 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Zugverbindung von Leipzig nach Leutzsch:  
8.14. — 5.07. — 6.10. — 7.00. — 8.15.

Zugverbindung von Leutzsch nach Leipzig:  
8.24. — 10.30. — 12.40.

**Felsenkeller,**

Direct an der  
Vordebahn.  
**L.-Plagwitz.** Letzter Wagen nach  
Leipzig 11.15.

Tel. Kunt III, Nr. 5512.  
Heute Sonntag, den 7. Juli.

**Grosses Extra-Concert**,  
ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönlichem  
Leitung des Herrn Musikdirektors Günther Coblenz.

Uhrzeit 1/2 Uhr. (Achtertägliches Programm.) Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert **Grosser Ball**. Paul Eschebach.

Nächster Donnerstag  
**Extra-Concert, Brilliantfeuerwerk und Ball.**

**Gasthof L.-Plagwitz**

Schoener Straße 20. 2 Minuten von der Vordebahn.  
Heute Sonntag, den 7. Juli, von 1/2 Uhr an

**Grosses Concert.**  
Nachdem Ball bis 12 Uhr.

Um geneigten Zuspruch bittet W. Rühlemann.

**Elsterthal L.-Schleussig.**

Heute Ballmusik. Empfiehlt s. Speisen und Getränke in reicher Auswahl. Groß Speisen und C. Andreas.

**Terrasse L.-Kleinischroder.**

Schönster Ausflugsort mit schöner Aussicht, 3000 Personen fassend. Empfiehlt  
Bereisen und Gesellschaften zur Abhaltung von Sommertreffen.  
Heute Sonntag von 3 Uhr an

**Concert und Ballmusik.**

H. Dämpel.

**Gasthof Probsttheida.**

Heute Sonntag von 3 Uhr an:  
— Grosses Garten-Concert. Nachdem Ball. —

Gesellschaft lobt ein  
Vordebahn-Garten, Belustigung für Kinder, Turngeräte u. c.

**Mölkau. Öffentliche Ballmusik**

neu freundlich einlädt Blech. Schneider.

**Gasthof Großmiltig.** Bahnhofstation. Am ältesten Platz  
der Oberlausitz.

Heute Sonntag, einmaliges großes Gala-Nocturne bei feurbelebter Ballmusik.

Uhrzeit 9 Uhr große Rosen-Polonoise, wobei jeder Herr und jede Dame mit einem

Rosenstraußchen dekoriert wird. Für Speisen und Getränke einer Qualität hat keines

gefeiert. C. Jeser.

NB. Sonntagsbillets 10. und zwisch. 8. Klasse 50 Pf.

## Achtung!

Einem geehrten Bayrisch Bier trinkenden Publicum zur  
gefälligen Kenntnisnahme, daß ich das früher

**Hiemann'sche Bierhaus,** unter der Firma

**Culmbacher Bierhaus**

neu eröffnete und das vorzüglichste, ärztlich empfohlene best  
gepflegte Culmbacher Bier der I. Actien-  
Export-Bierbrauerei in Culmbach zum  
Ausdruck bringt; gleichzeitig empfiehlt eine reichhaltige, der  
Jahreszeit entsprechende Speisekarte in vorzüglicher

Zubereitung.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll F. C. Träger.

Von 1873 bis 1882 Inhaber des Restaurants

„Zum Stadtgarten“, Klosterstraße.

## Café Moltke,

Grimmaische, Nicolaistraße,  
(Inh. Gustav Kittel), empfiehlt seine freundlichen, neu erweiterten Localitäten.

ff. Kaffee, Cacao und Chocolade mit Schlagsahne, Conditoreien.

Freiherrl. von Tucher, Nürnberg. ff. Böhmisches und Lager von Bleibtreu & Co.

ff. Garibolage-Billard. Großes Gesellschaftszimmer.

Große Tafeln in- und ausländischer Zeitungen und Journals.

Restaurant und Café Schlossgasse 10.

Empfiehlt seine neu erweiterten Localitäten, franz. Kaffee zur geselligen Benutzung.

ff. Kaffee, Cacao, Chocolade mit Schlagsahne,

gut gepflegte Biere, diverse Weine.

Hochachtungsvoll F. C.

Restaurant, Wiener Café u. eigener Conditorei

Hainstr. 26. Zum Patzenhofer Hainstr.

Gärtner u. 1. Et. Geöffnet bis 8 Uhr früh. Gärtnerei u. 1. Et.

50 Pf. Vorzgl. Mittagstisch (int. Suppe). 50 Pf.

Heute Abend. Bestellungen auf Conditoreiwaren jeder Art werden prompt ausgeführt.

Hochachtungsvoll J. Kolb.

Garten-Restaurant Hôtel du Nord.

10 Blücherstraße 10. Heute Abend Krebsuppe.

Wilsener Bürgerliches Brauhaus u. Nürnberger (Reis) vorzüglich.

Rudolph's Restaurant, Quer- u. Schützenstrassen-Ecke,

empfiehlt einen vorzüglichen Mittagstisch: Suppe, 1/2 Portionen nach Wahl 85 Pf.

große Abendkarte, vorzügliche Biere, ff. Böhmisches Bier.

Hochachtungsvoll Otto Rudolph.

# Kunze's Garten.

Empföhle meinen vorzügl. Mittagstisch,  
Suppe, 2 Gänge nach Wahl, im Abonnement 80 pf.

## Heute Abend:

Krebssuppe,

Ente mit Krautklößen,

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge,

Rehrücken mit Sahnensauce.

Hochseine Biere. Hochachtungsvoll Friedrich Müller.

**Restaurant Bieh- i. Schlachthof**  
empföhlt seinen freundlichen, schattigen Garten  
mit Colonnaden.

Gesellschafts-Zimmer, sowie Saal mit Instrument.  
Aufmerksame Bedienung.

Vorzugliche Küche, ss. Biere. Solide Preise.

Hochachtungsvoll Hermann Beier.

# Burgkeller.

Hente Sonntag { Krebssuppe,  
Zunge über { mit Pfifferlingen,  
Cotelettes { Junge Gans mit Krautkoss.  
Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch.

Von Abend 6 Uhr ab fests der Salou enpfe, gewohnte Stammtafe. Carl Steineck.

## Restaurant Lützschenau.

Inhaber: H. Farkert.

Hente Allerlei.

**Cajeri's Restaurant** empföhlt heute Abend  
Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.  
Gesell. Gose, Bayerisch und Lagerbier. —  
Täglich Speckkuchen.

**Gosenschenke — Eutritzschi.**

Morgen Montag Schweinsknochen. G. Pfotenhauer.

**Wetzig's Garten**, früher Lauterbach,  
Obstmarkt 1.

empföhlt einen vorzüglichen Mittagstisch.  
Hente Specialgerichte: Schnitzel mit Allerlei, Oderkrebs.  
G. Bayerisch, Süßsatz und R. A. Würdigtes Lagerbier.

**Restaurant Wildner,**

Kramerstraße 3,

empföhlt seinen vorzüglichen Mittagstisch in reicher Auswahl, sowie gewohnte Abendtafe,  
beispielhaft Biere.

Hente Abend Ente mit Krautklößen,

Krebsragout, Allerlei mit Schnitzel od. Zunge.

**Culmbacher Bierhalle,**

Nene Veröffentlichung. — Daunstraße 3. — Tel. Rint 1, 2733.  
Hente früh Speckkuchen, Ragout fin.

Reichhaltige Mittags- u. Abendtafe, u. u.: Krebssuppe, Rat Koss —  
junge Gans — junge Hühner, Hähnchen und  
Rehkeule mit Sahnensauce.

Hochachtungsvoll R. Forkhardt.

# Prager's Biertunnel.

Hente früh Speckkuchen und Ragout fin.  
Außerdem gewohnte Mittags- und Abendtafe, ss. Crostiger  
Lager und echt Bayerisch empföhlt

Carl Hermus.

# Wortmann's Ferienwanderungen

für Schüler höherer Lehranstalten (Sexta — Prima).  
Gegründet 1883.

In diesem Jahre mit Unterstützung der Herren Lehrer Hemmer-Liebig  
und Teichmüller-Sondershausen.

Sonderquartier: das auf hohen Bergen und mitten im Walde gelegene, eignend zu  
heilen Zwecken erb. Seehausen "Waldbüschenschen" des Sondershausen. Täglich  
Wergens Wandertage in die berühmten Buchen- und Nadelwälder, verb. mit Kratzspalten und  
Baldachsen; Nadelwälder und Schneisen in der jungen Waldentwicklung der  
Weißbuche, Birke, Eiche, Schnecke u. a. Beispiel auf schön gel. Spazierläufen. Tagesspendungen nach d. "Mittwoch" und am Ende 2-tägige Wandertage durch den Harz u. n. d.  
"Woden". Sonntags fünfz. Konzerte im Schlosspark. Autos-Tennisplatz u. vollz.  
einger. Turnhalle im Walde. Kräftige, reiche kost. westfälische Küche! 15-jähr. Er-  
fahruung dienen für gutes Gefüge. — Preis 3 Wochen 65, 4 Wochen 80 A Annahme.  
Jeder geht Kaiser-Wilhelmstr. 33, III. Sprachl. 12—1 Uhr Nachm.; Abends 7—8 Uhr.

H. Wortmann, Turnlehrer.

# Tägliche Ferienwanderungen

für Knaben und Mädchen vom 8. Lebensjahr ab.  
Preis für die ganze Ferienzeit 3 Mark.

Anmelldungen werden von den Lehren des Altmannschen Turnvereins, in der Städte  
Turnhalle, Turnerstraße 2, täglich von 8—8 Uhr entgegenommen.

M. Mahn. H. Munier.

# Schülerwanderungen im Erzgebirge.

Auch in diesem Jahre werde ich während der Schulferien mit Schülern die  
schönen Landschaften des Erzgebirges besuchen. Die bildhübschen Naturabholen, das  
wilde Hartfeld genoss, welches durch seine Lage, mitten in weitausgedehnten  
Walden und berühmten Bergen, die Möglichkeit bietet, immer neue Wege zu unternehmen.  
Die Geheimnisse des Forstbaus sind 3 Wochen ind. leicht beizutragen.

Die Kosten wird wie immer sehr gut und reichlich sein. Abreise am 20. Juli  
Wittig, baldige Anmeldungen erf. Thamserstraße 52, Treppe B, 1. Etage.

Spediziert: 12—8 Uhr Mittags und Sonnab. Vormittag bis 1 Uhr.

L. Schultze, Turnlehrer der II. Realschule.

# Oeffentlicher Vortrag

im Christlichen Verein junger Männer,  
Johannisplatz 3,  
über die Frage:

„Die Handschriften der Bibel“.

Gelehrt von Herrn Professor Gregory.

Hente Abend 8 Uhr. Gelehrmann willkommen.

Gebürtigt fest.

Verloren 1 Portemonnaie am Donnerstag Abend 10 Uhr. Die Hälfte des Inhalts ist Goldstücke. Abzug: Blaug. Polizeiamt.

Verloren eine gold. Taschenuhr m. Ketten auf d. Beinen, d. Uhrzeit, noch d. Altenberger Str. Beginn gute Belohnung abzug. Altenberger Str. 18, I.

Verloren Waschabrosche (Graumetall), wertlos, aber schönes Andenken. Gegen

Dank z. Belohnung abzug. Höhe 8 Ring 1, III.

Montag Mittag Anna verloren. Blaug.

Belohnung: Hannoverdorff's Tombit, Gewandhausstr.

## Vermischt

wird seit dem 4. d. W. ein Sommer-Uebere-  
leben, grau-bräunlich, mit brauner Seite ge-  
zeichnet. Einige Mitteilungen werden dankbar  
erwartet! Robertstraße 8, 2. Stock 1.

6. Gundelsdorffstr. 6, Tel. 4812, 1. Stock 10.

6. Tel. abzug. Brandweerstr. 46, 2. Et.

Ein Leipziger Hund. Schwarzbär gez.,

mit d. Leipziger Steuer, z. v. d. Amts-

kommissariat Ordnung ist erlaufen. Beg.

Belohn. abg. 2. August, Kreuzstraße 38.

5. Markt zahlte ihm Dienstgeld, der mir über

den Verlust meines Hundes, Jagd-  
tier, inform. gefüllt, mit Wilmersdorfer

Steuermarke verlor, so kostet jetzt, daß

ich ihn wiederbeschafft. Frau Esche, Wilmers-

dorfer Straße 33, 2. Etage rechts.

Entlassung

ein kleiner grüner Papagei.

Gegen gute Belohnung abzugeben.

Promenadenstraße 9, III.

Ein Arzneidose entflohen. Gegen

Belohnung abzugeben. Mittelstraße 9, I.

3. Jagdterrier auf dem Waldweg von

Großheringen bis Leipzig mitgel. Abzug.

gegen Belohnung abzugeben. Brüderstraße 45, I.

6. August Sonntag Vormittag 11 Uhr

abzug. Hauptstraße bei Konzertsaal für vor-  
gende Konzert.

D. V.

D. G. Theater-Restaurant.

Verein der Vogtländer.

Freitag, den 19. Juli,

in „Höhl's Stadtgarten“

Sonntag des Herrn Dr. Georg Buchwald:

„Auf Schloß Wilhelma, d. Tage d. Reformation“.

Dienstag:

ein gesuchtes Tänzerin.

Gebildete und Freunde des Vogtländers

sind gebeten ein Vorstand.

Beginn 1/2 Uhr.

Neuer Leipziger Clavierspieler-Verein.

Befehlungslust

Deutsche Trinkstube,

Katharinenstraße 10, Böttcherstraße 2.

Befehlungslust, fingen in einem Lokale auf.

Vermischte Anzeigen.

Öffentliche Anerkennung!

Seit 7 Jahren ist unsere Tochter Helga

anheimerhalber u. behindert geblieben, wodurch

die Kopf so stark geschwollen war, daß die Haarbildung

gänzlich verschwunden und nur Haarsaum

unter Haare zu leben war. Nach vielen

verschiedenen Heilmethoden wurde nunmehr

unsere Tochter durch die Kur des Herrn Schumann, Bamberg, Straße 3, in Leipzig,

so vorzüglich zu aller Stamm achtet,

daß nicht nur d. Fleisch ganz verschwunden

ist, sondern auch jetzt der Kopf voller Haare

zeigt. Daher können wir Herrn Schumann

nie ausreichend danken und überall bestens empfohlen.

2. Einzelne, Bamberg, Straße 59.

Eugen Künnig und Frau geb. Leude.

Für die hohe See, welche uns von Seiten

meiner lieben Freiglobauer, Freunden und

Verwandten, zu erfreuen war, daß die Haar-

bildung gänzlich verschwunden und nur Haarsaum

unter Haare zu leben war. Nach vielen

verschiedenen Heilmethoden wurde nunmehr

unsere Tochter durch die Kur des Herrn Schumann, Bamberg, Straße 3, in Leipzig,

so vorzüglich zu aller Stamm achtet,

daß nicht nur d. Fleisch ganz verschwunden

ist, sondern auch jetzt der Kopf voller Haare

zeigt. Daher können wir Herrn Schumann

nie ausreichend danken und überall bestens empfohlen.

2. Einzelne, Bamberg, Straße 59.

Eugen Künnig und Frau geb. Leude.

Für die hohe See, welche uns von Seiten

meiner lieben Freiglobauer, Freunden und

Verwandten, zu erfreuen war, daß die Haar-

bildung gänzlich verschwunden und nur Haarsaum

unter Haare zu leben war. Nach vielen

verschiedenen Heilmethoden wurde nunmehr

unsere Tochter durch die Kur des Herrn Schumann, Bamberg, Straße 3, in Leipzig,

so vorzüglich zu aller Stamm achtet,

daß nicht nur d. Fleisch ganz verschwunden

ist, sondern auch jetzt der Kopf voller Haare

zeigt. Daher können wir Herrn Schumann

nie ausreichend danken und überall bestens empfohlen.

2. Einzelne, Bamberg, Straße 59.

Eugen Künnig und Frau geb. Leude.

Für die hohe See, welche uns von Seiten



# 6. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 326, Sonntag, 7. Juli 1895.

**Leipziger Beerdigungs-Anstalt**  
Bernprediger  
Am IV, 3071. „Zur Ruhe“ (gegr. 1881)  
Sternwartenstrasse No. 35/37, Hof links,  
von A. Reiche, früher Gebrüder Reiche.

**Leipziger Beerdigungsanstalt**  
von  
**Gustav Reiche jun.** Tel. IV.  
Markthallenstraße Nr. 14 Königplatz Nr. 5  
Wiederum nach feststehendem Tarif jede Art von Beerdigungsfestlichkeiten für Leipzig  
und Umgegend unter Beachtung pünktlicher Bedienung und prompter Ausführung.  
**Konduktionsführer:** Carl Gütting, Süßstraße 22, I.  
bekannt längjähriger Geschäftsführer und Viehmarktfeststeller der Beerdigungsanstalt zum Frieden.  
**Grosses Sarglager.**

**Leipziger Beerdigungs-Anstalt**  
„Zum Frieden“ (gegr. 1878)  
von  
A. Reiche, vorm. Gust. Schnitzel, Leipzig.

**16 Markthallenstraße 16.**  
Conduktionsführer: A. Horzspring, Neumarkt 16, II.  
Filialen: Sternwartenstrasse 35/37, Königplatz 6;  
Städterie: Reichstraße 16.  
Stallungen: Südstraße 20-22.  
Ausnahmefeststeller: Carl Weber, Neumarkt 9, Hof L.

**Großes Lager von Parade-, Metall- und Holz-Särgen.**

**,Königin-Carola“-Bad, 20** Temperatur des Schwimmbassins, Damen  
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 9 bis 11 Uhr, Montag, Mittwoch, Freitag von 2 bis 5 Uhr.  
Dufourstrasse 14.

## Vom Cafernenbau in Möckern.

Id. Leipzig, 6. Juli. Auf dem Cafernengebiete bei Möckern berichtet jetzt die rechte Thätigkeit. Schon weit hin in das Alte auf das die Cafernen zu lieben kommen, kennzeichnen Cafes mit Goldkranz auf der Breitenfelder Straße und wenden wie was, nachdem wir den Wahren-Taugoer Kommunikationsweg erreicht haben, nach was, so erbliden wir alsdann eine mehr als 500 m lange schmucke Blanke, welche das Cafernenareal am Osten hinabzieht. Die Blanke führt längs der Landsberger Chaussee ihre Fortsetzung und in wenigen Tagen wird das gesammelte Cafernengebiet umplantet sein. Auch auf der Südseite des genannten Communicationswegs, wo die Garnison-Bewaltung und das Proviantamt erbaut werden, hat man bereits mit der Einplanung begonnen. Rassent man näher, so gewahrt man allenfalls schauffende Hände. Zunächst sind natürlich umfangliche Arbeiten zu bewältigen, so dann müssen aber allenfalls die Rohre für die künftige Wasserleitung und vergleichbare gelegt werden. Mit diesen Arbeiten allein sind wir über dankbar Arbeiter beschäftigt. Schienen hat man gelegt, um das ausgedehnte Gebiet nach den geeigneten Orten zu schaffen und ganze Züge kleiner Kipp-Waggons werden von Herden fortbewegt. Auch das Baumaterial wird, nun allgemein herbeigeschafft. Zunächst wird das jenseitlich weit nördlich gelegene Offizierscasino der Cavalleriecerleiter fertig gestellt, um während des Bauens das Bauamt anzunehmen.

Selbstverständlich hat man auch nicht ermangelt, für das leibliche Wohl der beschäftigten Arbeiter Sorge zu tragen. So sind denn die drei Cantinen-Gebäude, welche von der Riebed'schen Brauerei, der Vereins-Brauerei und von der Höhler'schen Brauerei errichtet werden; nahezu vollendet. Auch provisorische Pferdeställe werden geschaffen und schon jetzt laden Stühle den etwa Vorüberziehenden zum Rasten ein. Wie wir hören, beabsichtigt auch die Rohland'sche Brauerei in Möckern eine Cantine zu erbauen und da die gejammte Lage auf Möckern'schen Gebiete steht, so dürfte man auch diese Brauerei aus Billigkeitsgründen zum Ausdruck bringen. Letzter fehlt es dort auf dem sehr hoch gelegenen Kreuz am Nördlichen: an gutem Trinkwasser. War es schon an der Stelle, wo der Wasserhumpen erbaut werden soll, auf Wasser getroffen, aber ob dieses Wasser sofort verwendbar sein wird, muss sich erst noch zeigen. Einem der Unternehmer läuft doch auf seinem Kreuz täglich frisches Trinkwasser hinzufassen. Bei dieser Galanerie wird vor Atem darauf zu sehen sein, dass den Arbeitern Gelegenheit geboten wird, billigen Kaffee zu bekommen. Es ist das nur so notwendiger, weil bei der Erfahrung vom Wohntothe der Beschäftigten, das Bringen des Mittagsbrotes in den meisten Fällen ausgeschlossen ist. Auch eine Restauration in Möckern kann nur auf geringen Umwege erreicht werden.

Auf schlimmste für die meisten dort tätigen Arbeiter ist die schon erwähnte Entfernung vom Wohnort. Die Leute sind alle sehr zufrieden, dass ihnen bei dem Cafernenbau längere Arbeit in Aussicht steht. Aber der Weg zur Arbeitsstelle. Viele wohnen z. B. in den östlichen Vororten und haben einen Weg von mehr als 1½ Stunden zurückzulegen, ehe sie den Arbeitsplatz erreichen. Abends dasselbe, um wieder nach Hause zu kommen. Pferdebahn geht noch nicht so früh und wäre auch zu teuer. Der Erkratzung am der Thüringer Bahn geht um 5 Uhr 20 Min. ab, also etwas zu früh, und von Möckern um 7 Uhr 25 Min. Abends zurück, also zu spät. Wenn in diesem Falle, wo es sich um mehrjährige Arbeit an einer Stelle handelt, für zahlende Arbeiterzüge gefordert würde (ein gelegentlich würde allerdings die Magdeburger Bahn sein), so hätten die Arbeiter viel Zeiterparat und würden, was von großem Vortheil ist, früh zur Arbeitsstätte kommen. Vielleicht wird sich ein Uebereinkommen mit der Bahngesellschaft treffen lassen.

Debenfalls ist es erforderlich, dass Hunderten von Arbeitern dort beim Cafernenbau Beschäftigung geboten und die Gelegenheit gegeben ist, für sich und die Ihrigen ausreichenden Verdienst zu haben.

## Musik.

### Eine neue Saison-Oper?

Uhlen die zahlreichen Einzelspieler, welche die Opernproduktion seitlich, selbst sich nur ganz selten eine Schöpfung, welche, wie zuletzt Gustav's „Daniel und Ortel“, befreit sich der Dichter und setzt wie mit einem Bande der Gewalt befreit. Vieles ist wieder eine Reaktion in Stile: wie mit vernehmen, und mit unbekannter Stilistik verbundenen angedeutet werden, um was –

sofortlich schon in nächster Saison – eine Oper angängig zu machen, die im Mai zum Schluss der Breslauer Theaterfeste dort noch ihre beiden Erstaufführungen erlebt hat, mit je sieben Bildern und so lautem Beifall, dass die Breslauer Kreiszeitung sie mit einem Exemplar behandelt. Den Director Dr. Zorn gesucht besonders Böhmen, und noch am Ende der Saison mit dem interessantesten Werk bekannt gemacht zu haben, das voranschaulich von der Breslauer Bühne aus einem Singkreis über alle bedeutenden Opernhäusern gehen wird” – so kündigt der „Breslauer General-Anzeiger“ seinen Bericht.

Die Oper ist das gemeinsame Werk Victor Bläßgen's und eines jungen ungarischen Komponisten, der eine neugeborene Opernmeisterin hinter sich hat: Greta Jarno's, eines Beutes des frischen Berliner Schauspielers Josef Jarno. Sie führt den Titel einer der bekanntesten Bläßgen'schen Novellen: Die schwere Nachtfahrt, welche der Dichter für dieses Werk komponiert hat. Die Novelle ist Bläßgen'sche Novelle, der Stoff ist da kaum zugänglich: eine realistische, doch poetisch überzeugende mit räuberisch-satirischer Ausflug, in ihrer ganzen Darstellungskraft an Gottfried Keller's Romeo und Julia auf dem Dorf erinnend.

Die beiden im Nachfolgenden eine Blumenlese aus den Neuerscheinungen der Breslauer Bühne zusammen.

Der dramatische Aufbau der 4-aktigen abendfüllenden Oper liegt zwar, so scheint es, das bekannte Rezept vermischend, aber Bläßgen bringt das Geheimnis, seit alte dramatische Situationen aufzutragen, und bringt außerdem eine sehr wunderbare Note mit: eine ausgeprägte Beziehung für das Bildtheater, die ihn zu einem der meiste komponierten wahren Meister gemacht hat” – belohnt die Breslauer Bevölkerung. Das Werk enthält die wesentlichen Elemente der Novelle, und nur da, wo die Miniführung der Bühne eine andere Gestaltung verlangt, ist zu einheitenden Veränderungen gezwungen worden. Der Aufbau des Ganzen ist wunderbar und verständig“ (Breslauer Zeitung). „Die Sprache

ist des Meisters der Prosa und des lyrischen Gedichts würdig, kostbares sind die ungewöhnlich eingeschlossenen Bilder

woll, edler können“ (Schlesische Zeitung). Die „Breslauer Zeitung“ meint, an den zweitlinigen Uebersetzung mache ein Banjoing an Schönheit, kann diesen sei ein gewiss Gewicht auf die Entwicklung, prosodischer Gesetzmäßigkeiten gezeigt, ein unvergleichliches Interesse und beachtenswertes Resultat, der freilich zur Folge habe, dass den Sängern eine schwierige und eindrückliche Interpretation vorgesehen seien” – aber man weiß, dass „Wärheit sind Bläßgen's Figuren wohl besser ausgedeutet, als man es gemeinhin auf der Opernbühne antreffe“. Gedenkt ist, die Dichtung Bläßgen's eine rostige, durch Bläßgen'schen und literarischen Sinn sich ausdehnende Art, die dem Konzert ihre Schärfe als „Eher moral.“ und ähnlich findet der „General-Anzeiger“ den, das, abgesehen des rein Novellistischen, von der Novelle fiktiv liegende Material in einer spannenden, ausdrucksstarken Opernschöpfung vom Dichter zu gestalten verarbeitet wurde, dass die Dichter des Werkes allein schon ein französisches Gesetz sei“.

Was die Musik betrifft, so ist die Komposition nach der „Rechts-Geltung“ ebenfalls gewogen, um dem Werk eine dauernde Ewigkeit zu sichern. Jarno behält eine nie verjüngende Linie der Entwicklung, es fallen ihm beständig Melodien ein, die monoton an bekannte Compositoren zu erinnern scheinen und doch immer frisches Originals bieten. Die Sprache des Dirigenten verleiht Jarno sehr gut, er bringt Ausdrückungen der sinnhaften und der durchsichtigen Art hervor... Man könnte mit seinen Melodien begeistert zwei Wörter „verforzen“. „Den Komponisten“ – so schreibt der „General-Anzeiger“ – „war eine dankbare Gaben zugestellt, und Georg Jarno hat sie in trefflicher Weise genutzt. Seine das eigentlich Vorbild zeigt, dass man es mit einem herausragenden Talent zu thun hat. Der Komponist sieht unter dem vollen Eindruck der Dauer, ja Neuen auf dem Gebiete des Opernmusik...“ Bei breitenden Glanz ist seine Melodie, farbenprächtig und effektiv die Instrumentation... So sind denn die drei Cantinen-Gebäude, welche von der Riebed'schen Brauerei, der Vereins-Brauerei und von der Höhler'schen Brauerei errichtet werden; nahezu vollendet. Auch provisorische Pferdeställe werden geschaffen und schon jetzt laden Stühle den etwa Vorüberziehenden zum Rasten ein. Wie wir hören, beabsichtigt auch die Rohland'sche Brauerei in Möckern eine Cantine zu erbauen und da die gejammte Lage auf Möckern'schen Gebiete steht, so dürfte man auch diese Brauerei aus Billigkeitsgründen zum Ausdruck bringen. Letzter fehlt es dort auf dem sehr hoch gelegenen Kreuz am Nördlichen: an gutem Trinkwasser. War es schon an der Stelle, wo der Wasserhumpen erbaut werden soll, auf Wasser getroffen, aber ob dieses Wasser sofort verwendbar sein wird, muss sich erst noch zeigen. Einem der Unternehmer läuft doch auf seinem Kreuz täglich frisches Trinkwasser hinzufassen. Bei dieser Galanerie wird vor Atem darauf zu sehen sein, dass den Arbeitern Gelegenheit geboten wird, billigen Kaffee zu bekommen. Es ist das nur so notwendiger, weil bei der Erfahrung vom Wohntothe der Beschäftigten, das Bringen des Mittagsbrotes in den meisten Fällen ausgeschlossen ist. Auch eine Restauration in Möckern kann nur auf geringen Umwege erreicht werden.

Selbstverständlich hat man auch nicht ermangelt, für das leibliche Wohl der beschäftigten Arbeiter Sorge zu tragen. So sind denn die drei Cantinen-Gebäude, welche von der Riebed'schen Brauerei, der Vereins-Brauerei und von der Höhler'schen Brauerei errichtet werden; nahezu vollendet. Auch provisorische Pferdeställe werden geschaffen und schon jetzt laden Stühle den etwa Vorüberziehenden zum Rasten ein. Wie wir hören, beabsichtigt auch die Rohland'sche Brauerei in Möckern eine Cantine zu erbauen und da die gejammte Lage auf Möckern'schen Gebiete steht, so dürfte man auch diese Brauerei aus Billigkeitsgründen zum Ausdruck bringen. Letzter fehlt es dort auf dem sehr hoch gelegenen Kreuz am Nördlichen: an gutem Trinkwasser. War es schon an der Stelle, wo der Wasserhumpen erbaut werden soll, auf Wasser getroffen, aber ob dieses Wasser sofort verwendbar sein wird, muss sich erst noch zeigen. Einem der Unternehmer läuft doch auf seinem Kreuz täglich frisches Trinkwasser hinzufassen. Bei dieser Galanerie wird vor Atem darauf zu sehen sein, dass den Arbeitern Gelegenheit geboten wird, billigen Kaffee zu bekommen. Es ist das nur so notwendiger, weil bei der Erfahrung vom Wohntothe der Beschäftigten, das Bringen des Mittagsbrotes in den meisten Fällen ausgeschlossen ist. Auch eine Restauration in Möckern kann nur auf geringen Umwege erreicht werden.

Am schlimmsten für die meisten dort tätigen Arbeiter ist die schon erwähnte Entfernung vom Wohnort. Die Leute sind alle sehr zufrieden, dass ihnen bei dem Cafernenbau längere Arbeit in Aussicht steht. Aber der Weg zur Arbeitsstelle. Viele wohnen z. B. in den östlichen Vororten und haben einen Weg von mehr als 1½ Stunden zurückzulegen, ehe sie den Arbeitsplatz erreichen. Abends dasselbe, um wieder nach Hause zu kommen. Pferdebahn geht noch nicht so früh und wäre auch zu teuer. Der Erkratzung am der Thüringer Bahn geht um 5 Uhr 20 Min. ab, also etwas zu früh, und von Möckern um 7 Uhr 25 Min. Abends zurück, also zu spät. Wenn in diesem Falle, wo es sich um mehrjährige Arbeit an einer Stelle handelt, für zahlende Arbeiterzüge gefordert würde (ein gelegentlich würde allerdings die Magdeburger Bahn sein), so hätten die Arbeiter viel Zeiterparat und würden, was von großem Vortheil ist, früh zur Arbeitsstätte kommen. Vielleicht wird sich ein Uebereinkommen mit der Bahngesellschaft treffen lassen.

Debenfalls ist es erforderlich, dass Hunderten von Arbeitern dort beim Cafernenbau Beschäftigung geboten und die Gelegenheit gegeben ist, für sich und die Ihrigen ausreichenden Verdienst zu haben.

Angenommen, dieser Uebliche fallen Seminariengänge in Einzelnen und spezielle Wände der betreffenden Künstler wenig ins Gewicht. Reicht dies mit der Anerkennung der wagnerschen kurzen Werke der „schwarzen Reichs“ zu.

Bei den für die gegenwärtige Saisontage recht zahlreichen Publikum mit darum, anhaltendem Beifall aufgenommen“ meint die „Schlesische Zeitung“. „Dichter und Komponist sind für das lange Dichten durch eine ausgezeichnete Künstlerin getragen: Jarno ist der einzige wahrscheinliche Nachfolger des Dichters.“ Was Jarno sagt hat, das sagt er wohlbekannt und mit seiner Bezeichnung verleiht Jarno sehr gut, er bringt Ausdrückungen der sinnhaften und der durchsichtigen Art hervor... Man könnte mit seinen Melodien begeistert zwei Wörter „verforzen“. „Den Komponisten“ – so schreibt der „General-Anzeiger“ – „war eine dankbare Gaben zugestellt, und Georg Jarno hat sie in trefflicher Weise genutzt. Seine das eigentlich Vorbild zeigt, dass man es mit einem herausragenden Talent zu thun hat. Der Komponist sieht unter dem vollen Eindruck der Dauer, ja Neuen auf dem Gebiete des Opernmusik...“ Bei breitenden Glanz ist seine Melodie, farbenprächtig und effektiv die Instrumentation... So sind denn die drei Cantinen-Gebäude, welche von der Riebed'schen Brauerei, der Vereins-Brauerei und von der Höhler'schen Brauerei errichtet werden; nahezu vollendet. Auch provisorische Pferdeställe werden geschaffen und schon jetzt laden Stühle den etwa Vorüberziehenden zum Rasten ein. Wie wir hören, beabsichtigt auch die Rohland'sche Brauerei in Möckern eine Cantine zu erbauen und da die gejammte Lage auf Möckern'schen Gebiete steht, so dürfte man auch diese Brauerei aus Billigkeitsgründen zum Ausdruck bringen. Letzter fehlt es dort auf dem sehr hoch gelegenen Kreuz am Nördlichen: an gutem Trinkwasser. War es schon an der Stelle, wo der Wasserhumpen erbaut werden soll, auf Wasser getroffen, aber ob dieses Wasser sofort verwendbar sein wird, muss sich erst noch zeigen. Einem der Unternehmer läuft doch auf seinem Kreuz täglich frisches Trinkwasser hinzufassen. Bei dieser Galanerie wird vor Atem darauf zu sehen sein, dass den Arbeitern Gelegenheit geboten wird, billigen Kaffee zu bekommen. Es ist das nur so notwendiger, weil bei der Erfahrung vom Wohntothe der Beschäftigten, das Bringen des Mittagsbrotes in den meisten Fällen ausgeschlossen ist. Auch eine Restauration in Möckern kann nur auf geringen Umwege erreicht werden.

Am schlimmsten für die meisten dort tätigen Arbeiter ist die schon erwähnte Entfernung vom Wohnort. Die Leute sind alle sehr zufrieden, dass ihnen bei dem Cafernenbau längere Arbeit in Aussicht steht. Aber der Weg zur Arbeitsstelle. Viele wohnen z. B. in den östlichen Vororten und haben einen Weg von mehr als 1½ Stunden zurückzulegen, ehe sie den Arbeitsplatz erreichen. Abends dasselbe, um wieder nach Hause zu kommen. Pferdebahn geht noch nicht so früh und wäre auch zu teuer. Der Erkratzung am der Thüringer Bahn geht um 5 Uhr 20 Min. ab, also etwas zu früh, und von Möckern um 7 Uhr 25 Min. Abends zurück, also zu spät. Wenn in diesem Falle, wo es sich um mehrjährige Arbeit an einer Stelle handelt, für zahlende Arbeiterzüge gefordert würde (ein gelegentlich würde allerdings die Magdeburger Bahn sein), so hätten die Arbeiter viel Zeiterparat und würden, was von großem Vortheil ist, früh zur Arbeitsstätte kommen. Vielleicht wird sich ein Uebereinkommen mit der Bahngesellschaft treffen lassen.

Debenfalls ist es erforderlich, dass Hunderten von Arbeitern dort beim Cafernenbau Beschäftigung geboten und die Gelegenheit gegeben ist, für sich und die Ihrigen ausreichenden Verdienst zu haben.

Angenommen, dieser Uebliche fallen Seminariengänge in Einzelnen und spezielle Wände der betreffenden Künstler wenig ins Gewicht. Reicht dies mit der Anerkennung der wagnerschen kurzen Werke der „schwarzen Reichs“ zu.

Bei den für die gegenwärtige Saisontage recht zahlreichen Publikum mit darum, anhaltendem Beifall aufgenommen“ meint die „Schlesische Zeitung“. „Dichter und Komponist sind für das lange Dichten durch eine ausgezeichnete Künstlerin getragen: Jarno ist der einzige wahrscheinliche Nachfolger des Dichters.“ Was Jarno sagt hat, das sagt er wohlbekannt und mit seiner Bezeichnung verleiht Jarno sehr gut, er bringt Ausdrückungen der sinnhaften und der durchsichtigen Art hervor... Man könnte mit seinen Melodien begeistert zwei Wörter „verforzen“. „Den Komponisten“ – so schreibt der „General-Anzeiger“ – „war eine dankbare Gaben zugestellt, und Georg Jarno hat sie in trefflicher Weise genutzt. Seine das eigentlich Vorbild zeigt, dass man es mit einem herausragenden Talent zu thun hat. Der Komponist sieht unter dem vollen Eindruck der Dauer, ja Neuen auf dem Gebiete des Opernmusik...“ Bei breitenden Glanz ist seine Melodie, farbenprächtig und effektiv die Instrumentation... So sind denn die drei Cantinen-Gebäude, welche von der Riebed'schen Brauerei, der Vereins-Brauerei und von der Höhler'schen Brauerei errichtet werden; nahezu vollendet. Auch provisorische Pferdeställe werden geschaffen und schon jetzt laden Stühle den etwa Vorüberziehenden zum Rasten ein. Wie wir hören, beabsichtigt auch die Rohland'sche Brauerei in Möckern eine Cantine zu erbauen und da die gejammte Lage auf Möckern'schen Gebiete steht, so dürfte man auch diese Brauerei aus Billigkeitsgründen zum Ausdruck bringen. Letzter fehlt es dort auf dem sehr hoch gelegenen Kreuz am Nördlichen: an gutem Trinkwasser. War es schon an der Stelle, wo der Wasserhumpen erbaut werden soll, auf Wasser getroffen, aber ob dieses Wasser sofort verwendbar sein wird, muss sich erst noch zeigen. Einem der Unternehmer läuft doch auf seinem Kreuz täglich frisches Trinkwasser hinzufassen. Bei dieser Galanerie wird vor Atem darauf zu sehen sein, dass den Arbeitern Gelegenheit geboten wird, billigen Kaffee zu bekommen. Es ist das nur so notwendiger, weil bei der Erfahrung vom Wohntothe der Beschäftigten, das Bringen des Mittagsbrotes in den meisten Fällen ausgeschlossen ist. Auch eine Restauration in Möckern kann nur auf geringen Umwege erreicht werden.

Am schlimmsten für die meisten dort tätigen Arbeiter ist die schon erwähnte Entfernung vom Wohnort. Die Leute sind alle sehr zufrieden, dass ihnen bei dem Cafernenbau längere Arbeit in Aussicht steht. Aber der Weg zur Arbeitsstelle. Viele wohnen z. B. in den östlichen Vororten und haben einen Weg von mehr als 1½ Stunden zurückzulegen, ehe sie den Arbeitsplatz erreichen. Abends dasselbe, um wieder nach Hause zu kommen. Pferdebahn geht noch nicht so früh und wäre auch zu teuer. Der Erkratzung am der Thüringer Bahn geht um 5 Uhr 20 Min. ab, also etwas zu früh, und von Möckern um 7 Uhr 25 Min. Abends zurück, also zu spät. Wenn in diesem Falle, wo es sich um mehrjährige Arbeit an einer Stelle handelt, für zahlende Arbeiterzüge gefordert würde (ein gelegentlich würde allerdings die Magdeburger Bahn sein), so hätten die Arbeiter viel Zeiterparat und würden, was von großem Vortheil ist, früh zur Arbeitsstätte kommen. Vielleicht wird sich ein Uebereinkommen mit der Bahngesellschaft treffen lassen.

Debenfalls ist es erforderlich, dass Hunderten von Arbeitern dort beim Cafernenbau Beschäftigung geboten und die Gelegenheit gegeben ist, für sich und die Ihrigen ausreichenden Verdienst zu haben.

Angenommen, dieser Uebliche fallen Seminariengänge in Einzelnen und spezielle Wände der betreffenden Künstler wenig ins Gewicht. Reicht dies mit der Anerkennung der wagnerschen kurzen Werke der „schwarzen Reichs“ zu.

Bei den für die gegenwärtige Saisontage recht zahlreichen Publikum mit darum, anhaltendem Beifall aufgenommen“ meint die „Schlesische Zeitung“. „Dichter und Komponist sind für das lange Dichten durch eine ausgezeichnete Künstlerin getragen: Jarno ist der einzige wahrscheinliche Nachfolger des Dichters.“ Was Jarno sagt hat, das sagt er wohlbekannt und mit seiner Bezeichnung verleiht Jarno sehr gut, er bringt Ausdrückungen der sinnhaften und der durchsichtigen Art hervor... Man könnte mit seinen Melodien begeistert zwei Wörter „verforzen“. „Den Komponisten“ – so schreibt der „General-Anzeiger“ – „war eine dankbare Gaben zugestellt, und Georg Jarno hat sie in trefflicher Weise genutzt. Seine das eigentlich Vorbild zeigt, dass man es mit einem herausragenden Talent zu thun hat. Der Komponist sieht unter dem vollen Eindruck der Dauer, ja Neuen auf dem Gebiete des Opernmusik...“ Bei breitenden Glanz ist seine Melodie, farbenprächtig und effektiv die Instrumentation... So sind denn die drei Cantinen-Gebäude, welche von der Riebed'schen Brauerei, der Vereins-Brauerei und von der Höhler'schen Brauerei errichtet werden; nahezu vollendet. Auch provisorische Pferdeställe werden geschaffen und schon jetzt laden Stühle den etwa Vorüberziehenden zum Rasten ein. Wie wir hören, beabsichtigt auch die Rohland'sche Brauerei in Möckern eine Cantine zu erbauen und da die gejammte Lage auf Möckern'schen Gebiete steht, so dürfte man auch diese Brauerei





